

Das ganze Heft auf einen Blick

Auf ein Wort	2
Alpenkranzl intern	3
Ausgleichssport - Skigymnastik	3
Aktuelles	4
Sonstiges (Nachruf)	13
Diavorträge	14
Tourenbewertung	19
Bewertungsskala für Skitouren	20
Bewertungsskala für Klettersteige	21
Kursprogramm	23
Tourenprogramm - Allgemein	32
- Kranzlerkids / Kraxenkinder	43
- Jugendgruppe (10 - 16 Jahre) / HTG / Senioren aktiv	44
Tourenberichte	46
Ausleihraum / Impressum	63
Ausrüstungsliste für Sektionstouren	64

KASDORF & MAYR DRUCK GMBH

*Drucksachen
aller Art*

Franz-Brombach-Straße 20
85435 Erding
Telefon 08122-1766
Telefax 08122-3958

kasdorf-mayr@t-online.de
www.kasdorf-mayr-druck.de



DRUCK
DRUCK

seit 1987

Auf ein Wort



Liebe Kranzlerinnen und Kranzler,

ein komisches Wetterjahr war das bisher: Erst will der Winter bis in den späten Juni hinein nicht weichen; Handschuhe und Stirnband waren im „Frühjahr“ die bevorzugten Ausrüstungsgegenstände. Und dann kommt der Sommer praktisch ohne Übergang gleich mit einer solchen Macht, dass man am Berg fast zerfließen möchte vor lauter Hitze. Ohne die Vergangenheit sentimental verbrämen zu wollen: Aber irgendwie war’s früher besser.

Das gilt auch für andere Bereiche, vor allem für Amtsträger: Die „Rücktreteritis“ scheint zu grassieren. Ein schlechtes Beispiel am Bundespräsidenten hat sich dabei auch der DAV-Präsident Heinz Röhle genommen: „Ja wenn ich kritisiert werde, dann trete ich sofort zurück“ – und die drei Monate bis zur Hauptversammlung des DAV hat er auch nicht mehr warten können, weil wenn - siehe Horst Köhler – dann ist man gleich spontan beleidigt. Seltsamerweise gilt manchen dieses Hopplahopp als konsequent ... und noch seltsamer, dass meist die zurücktreten, von denen man sich das nicht gewünscht hat, während andere – ja mei.

Da ist es doch schön, dass beim Alpenkranz in der Hinsicht Ruhe herrscht – ich bin sogar nach der letzten Hauptversammlung angesprochen worden, dass ich „zuviel gelobt“ hätte. Na gut: Auf der nächsten HV werde ich dann auch mal schimpfen. Über was, überleg ich mir noch; im Moment weiß ich nicht so recht ... ah, doch – apropos Hauptversammlung: Da möchte ich gerne beim nächsten Mal wieder deutlich mehr unserer Mitglieder sehen. Ihr kommt beim nächsten Mal? Na, dann hat das Schimpfen ja schon geholfen.

Schöne Herbst- und Frühwintertouren bei „vernünftigem“ Wetter wünscht Euch

Hans Sterr
1. Vorsitzender

Aktuelle Beiträge und Informationen der Sektion finden Sie auch im Internet unter

<http://www.alpenverein-erding.de>

Gruppenstunden

Kranzlerkids

Ansprechpartner: Constanze Klotz und Michael Grötsch
 Tel.: 08122/228188

Jeweils Donnerstag um 20:00 Uhr in Altenerding, Hofmarkplatz 3.

Treffen am:	07. Oktober	11. November	02. Dezember
-------------	-------------	--------------	--------------

Jugendgruppe (10 - 16 J.)

Ansprechpartner: Eva-Maria Döllel Tel.: 08122/12501

14-tägig am Mittwoch um 18:00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, Altenerding,
 Wendelsteinstr. 12.

Treffen am:	13. Oktober	10. November	08. Dezember
	27. Oktober	24. November	22. Dezember

Hochtourengruppe

Ansprechpartner: Rainer Preis Tel.: 08081/4972
 Matthias Ruderer Tel.: 08122/6211

Jeweils Mittwoch um 20:00 Uhr im Weinwirt, Erding, Friedrich-Fischer-Str. 9

Treffen am:	06. Oktober	03. November	01. Dezember
			Gruppenhauptver- sammlung

Senioren aktiv

Jeweils Donnerstag um 19:00 Uhr im Gasthaus Mayr-Wirt, Erding, Haager Str. 4.

Treffen am:	07. Oktober	04. November	02. Dezember
			Beginn 18:00 Uhr Weihnachtsfeier

Ausgleichssport

Dienstags immer das Gleiche, Sporttasche packen, Schuhe nicht vergessen und ab zur
 Turnhalle am Grünen Markt in Erding: **SKI GYMNASTIK**

Auf Euer Kommen freuen sich Hans Türk und Alexander Linke

Gruppe I	17:30 Uhr - 18:30 Uhr
Gruppe II	18:30 Uhr - 19:30 Uhr
Gruppe III	19:30 Uhr - 20:30 Uhr

Die Sportstunden finden vom 05.10. - 21.12.2010 statt.

Weitere Informationen beim Sportreferenten Alexander Linke, Tel.: 08122/7814

Einladung zur Jubilar-Ehrung

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

auch in diesem Jahr haben wir wieder viele Mitglieder in unseren Reihen, die seit langer Zeit unserem Verein – und den Bergen - die Treue halten.



Vorstandschaft und Beirat des Alpenkranzkl
laden Euch zu diesem Anlass herzlich ein zur

Jubilar-Ehrung

am Freitag, den 19. November 2010 um 19:00 Uhr

im Gasthof Mayr-Wirt, Erding, Haager Str. 4

Wir treffen uns in geselliger Runde und rat-
schen ein bisschen über die guten alten Zeiten
(und natürlich die noch besseren zukünftigen).
Dazu gibt es ein kleines, kurzweiliges Begleitpro-
gramm. Die Jubilare erhalten von uns außerdem
einen Gutschein über ein Essen und ein Freigetränk.
Wir freuen uns sehr, möglichst viele von Euch
(am liebsten in Begleitung) bei der Ehrung persön-
lich begrüßen zu können. Also bis dann!

*Zur besseren Planung ist es **unbedingt erforderlich**,
dass Ihr Euch bei uns **anmeldet**:*

*Bitte gebt telefonisch Bescheid, ob und mit wie vielen
Personen Ihr kommen werdet.*

*Anmeldungen bitte an Erika Wenhart
unter 08122-892246, gerne ab sofort
(bitte auch auf Band sprechen).*

Jubilare 2010

60 Jahre DAV und Sektion

Fritz Bauschmid
Erwin Bucher sen.
Erich Faltermaier
Josef Gotz
Josef Hoisl

Hans Kirnberger
Rudolf Maeusl
Isabella Müller
Mathilde Schwarz
Gerhard Vogt

60 Jahre DAV

Siegfried Pronold

Kurt Veith

50 Jahre DAV und Sektion

Dr. Rüdiger Schuetz
Helga Tschetscharluk

40 Jahre DAV

Ernst Erl

40 Jahre DAV und Sektion

Andreas Angermeier
Johanna Angermeier
Maria Breig
Klaus Ehm
Manfred Graf
Anton Huber
Eva Kampa
Herbert Kreibich
Sebastian Kugler
Roswitha Kugler-Vornehm

Anneliese Lampersberger
Josef Lampersberger jun.
Dr. Markus Marschall
Dr. Wolfgang Mayr
Simon Mitterreiter jun.
Maria Raulet
Hildegard Riedenauer
Klaus Riedenauer
Ingrid Schubert

25 Jahre DAV

Georg Götz
Georg Stoeckl

Günther Ziegler

25 Jahre Sektion

Bernd Kargl

25 Jahre DAV und Sektion

Klaus-Peter Cieslik
Barbara Dichtl
Dr. Karl Dichtl
Eva Maria Döllel
Florian Döllel
Anja Eiblmaier
Anton Hartshauser
Johann Haidinger

Günter Herrmann
Heike Herrmann
Jutta Herrmann
Georg Huber
Maria Lay
Franz Niedermaier
Ludwig Schweiger
Dr. Walfried Sessler

Aktuelles

Neumitglieder 2010

Ein herzliches Grüß' Gott unseren neuen Mitgliedern

Aigner Margit	Gilsing Marion	Lause Maria-Anna	Seewald Gerhard
Ammermann Robin	Goetzke Lydia	Lawniczak Leander	Seewald Laura
Amphlett Barbara	Götz Sebastian	Lawniczak Lorena	Seewald Lisa
Appel Julia	Groß Holger	Lawniczak Marc	Seewald Petra
Aßmus Lydia	Groß Valentin	Lawniczak Regina	Seidl Peter
Baierl Peter	Großmann Sebastian	Lehmann Sophie	Sossau Dana
Barczewski Heinz	Hartmann Helmut	Leutgeb Andreas	Sossau Hans
Bauer Christine	Häusler Andreas	Linden-Hoffmann	Sossau Marco
Bauer Elisabeth	Heilmeier Elisabeth	Annette	Sossau Timo
Baumann Alexandra	Hetzenecker Julian	Löblein Thomas	Sossau-Thiede
Baumann Anna	Hetzenecker Simon	Luckenwald Frank	Jessica
Baumann Antonie	Hochstatter Martin	Lüder Jens	Stadler Thomas
Baumann Christoph	Hochstein Sandra	Mack-Jäger Elke	Stadler Tobias
Baumgartner Birgitt	Hoehl Frank	Mittermaier Christian	Stricker Andrea
Betz Charlotte	Hoehl Luca	Moser Friederike	Stricker Antonia
Betz Gunter	Hoehl Petra	Mösl Hans-Otto	Stricker Christian
Böttner Robert	Hoheisel Tobias	Nestler Gabriele	Stricker Josefa
Brück Maren	Hollick Cathrin	Oberhauser	Struve Simone
Bürgel Siegfried	Hopfner Heinrich	Maria Elena	Thurner Susanne
Dangl Andrea	Hopfner Tobias	Oberhauser Martin	Uhrig Alexandra
Dangl Franz	Huber Klaus	Paralkar Anil	Vogel Annika
Effinghausen Ingrid	Husch Axel	Pause Amelie	Wagner Anneliese
Effinghausen Yvonne	Italiaander Anna	Pfau Dominique	Wagner Charlotte
Eibl Florian	Italiaander Eva	Reuper Nicole	Wassermann Ulrich
Elmer Gabriel	Italiaander Jonas	Richter Maria	Weidlich Barbara
Engl Korbinian	Italiaander Karin	Röble Christian	Wiedeck Florian
Faltlhauser Johann	Italiaander Lukas	Salzmann Annett	Wilkowski Daniel
Faust Noa-Anniek	Jäger Andrés	Salzmann Konstantin	Wilkowski Detlef
Faust Sebastian	Janouschek Silvia	Scharl Annemarie	Wilkowski Elena
Faust Tabea	Jarosch Claudia	Schlossarek Stefan	Wilkowski Martina
Fiedler Helmut	Jüppner Hendrike	Schneider Helga	Wlotzka Christian
Fischberger Florian	Kaifel Barbara	Schuster Johanna	Wolf Stefan
Fischer Matilda	Kollmannsberger	Schwerdt Carsten	
Foltas Tanja	Michaela	Seeger Juliette	
Gerbl Stefan	Kunze Johannes	Seeholzer Harald	



Protokoll über die Mitgliederversammlung des Alpenkranztl Erding e.V.

Zeit: 16.04.2010 von 19:30 – 22:35 Uhr

Ort: Fischer's Seniorenzentrum, Erding, Haager Str. 40

Anwesend: 67 Mitglieder

Versammlungsleiter: Hans Sterr

Protokollführung: Margit Hellinger

Zu TOP 1: Zu Beginn der Versammlung begrüßt der 1. Vorsitzende, Hans Sterr, die Mitglieder; namentlich die Ehrenmitglieder Margit Hellinger, Hans Kratzer und Schorsch Triller und als Vertreter des Erdinger Anzeigers Conny Kressierer.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung ist in den Sektionsmitteilungen rechtzeitig erfolgt. Zur Tagesordnung gibt Hans Sterr einige Umstellungen bekannt: die Berichte aus den Sachgebieten (TOP 4) werden in TOP 2 integriert, Berichte aus den Gruppen (TOP 5) erfolgen während der Auszählung der Stimmen in Punkt 9. Gegen die Änderungen werden von der Versammlung keine Einsprüche erhoben. Die abgeänderte Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden und Berichte aus den Sachgebieten
3. Kassenbericht 2009 und Voranschlag 2010
4. Aussprache
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Neuwahlen – Berichte aus den Gruppen
8. Sonstiges, Wünsche und Anträge

Zu TOP 2: Auch heuer ist die Mitgliederentwicklung wieder sehr positiv, die Zweitausendermarke wurde deutlich überschritten. Wir haben jetzt (Stand vom 15.04.) insgesamt 2135 Mitglieder, davon 280 Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre und 373 Jugendliche von 18 bis einschl. 25 Jahre. Leider gab es auch Sterbefälle im letzten Jahr. Zum Gedenken an Anni Koppe, Franz Pediger, Peter Wiesmaier und Heinrich Dilli erheben sich alle von ihren Plätzen. Ein Nachruf für Heinrich Dilli, der viele Jahre für die Sektion tätig war, ist im Ratsch-Bladl erschienen und wird auch in den Sektionsmitteilungen abgedruckt.

In seinem Rechenschaftsbericht stellt der 1. Vorsitzende heraus, dass mehr als 50 Personen in verschiedenen Funktionen für den Verein tätig sind, zwar nicht immer nach außen sichtbar, aber immer wertvoll – und alles ohne Bezahlung. Diese vielen Mitarbeiter sind auch der Grund für unser umfangreiches und abwechslungsreiches Sektionsprogramm. Wichtig dabei sind natürlich die Tourenleiter. Die Senioren waren wie schon seit Jahren wieder die fleißigste Gruppe. Constanze Klotz und Mike Grötsch führen mit frischem Elan die Kranzlerkids. Unser Programmheft ist das wichtigste Medium unserer Sektion. Als Chefredakteur ist nach wie vor Hans Mau zuständig. Fürs Layout und die Druckvorbereitung wenden Bärbel Kopf und Karl Ruhland viel Zeit und Mühe auf. Sie kümmern sich auch um die Chronik. Das handgebundene Werk mit den Unternehmungen des letzten Sektionsjahres ist heute vom Buchbinder gekommen und kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden. Im Hintergrund arbeiten als Ausfahrer und Verteiler Hans Kratzer („der Herr über die Postleitzahlen“), Maria Schrögmeier, Günter Witt, Schorsch Triller, Guntram Klein, Dieter Scholz, Alfred Zuther und Inge Döllel. Sie sparen der Sektion eine Menge Geld. Allen an der Entstehung und Verteilung des Magazins Beteiligten spricht Hans Sterr ein herzliches Dankeschön aus. Seinen besonderen Dank richtet der 1. Vorsitzende an die Mitglieder des Beirates (während der Tagung auf der Mitteralm wurde die

Aktuelles

Umbenennung von Ausschuss in Beirat beschlossen) für die angenehme und konstruktive Atmosphäre bei den Sitzungen und vor allen an Hans Mau und Leo Rauschecker für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung seiner Tätigkeit, die ihm vieles erleichtert.

Als nächstes spricht Hans Sterr an, dass das Projekt „Errichtung einer Kletteranlage“ seit dem letzten Jahr weiter verfolgt worden ist. Inzwischen sind zwei Investoren aufgetreten, die eine Kletterhalle errichten wollen. Es besteht aber eine sehr hohe Finanzierungslücke, sodass aus unserer Sicht eine Umsetzung nicht realisierbar erscheint. Die Investoren wollen aber dranbleiben.

Günter Witt hat wie schon in den letzten Jahren zusammen mit dem Bund Naturschutz die Naturschutzaktion im Gfällachgebiet organisiert. 25 Sektionsmitglieder haben mitgeholfen. Allen ein herzliches Dankeschön! Hans Sterr spricht auch die Veränderungen in den Bergen an, die durch den Klimawandel verursacht werden und weist auf die Empfehlung des DAV hin, sich verantwortlich zu verhalten und z.B. bei Fahrten in die Berge auf Autobahnen nur 120 km/h schnell zu fahren. Er bittet die Mitglieder, dieser Empfehlung zu folgen, an die sich auch die Tourenleiter der Sektion halten werden. Günter Witt ist seit vielen Jahren Naturschutzreferent. Er gibt sein Amt ab, wird uns aber als Tourenleiter und „Ausfahrer“ erhalten bleiben. Constanze Klotz hat sich bereit erklärt, als Nachfolgerin zu kandidieren. Hans Sterr bedankt sich bei Günter mit einem Blumenstrauß für die geleistete Arbeit. Margit Hellinger hört nach 34 Jahren als Schriftführerin auf. Auch sie erhält zum Abschied einen Blumenstrauß.

Dann gibt Erika Wenhart ihren Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit ab. Auch sie hält das Programmheft für die wichtigste Informationsquelle für die Mitglieder und als gute Werbemöglichkeit. Auf der von Hans Sterr gestalteten Internetseite ist alles Wissenswerte rund um die Uhr zu finden und zudem noch herrliche Bergfotos. Hanni Riepold hat bisher die drei Schaukästen in der Stadt gestaltet. Sie kann die Aufgabe aus beruflichen Gründen nicht mehr wahrnehmen. Erika bedankt sich für ihre Arbeit. Sie konnte Inge Döllel als Nachfolgerin gewinnen. Das Schaufenster in der Geschäftsstelle wird von Erika Wenhart stets auf aktuellem Stand gehalten. Als Hauptaufgabe bezeichnet sie die Pflege der Kontakte zu den Zeitungen. Im Erdinger Anzeiger werden stets alle eingesandten Ankündigungen (teilweise gekürzt) veröffentlicht. In den Erdinger Neuesten Nachrichten und im Hallo-Verlag gelingt dies aus Platzmangel nicht regelmäßig. Ihr Dank geht an die Mitarbeiter der Printmedien. Nach dem Rückzug aus der Tätigkeit als Radtourenführerin im letzten Jahr gibt sie heuer die Organisation der Bergmessfahrt und des Edelweißfestes ab. Für die Öffentlichkeitsarbeit stellt sie sich nur noch für zwei Jahre zur Wahl, weil sie bisher keinen Nachfolger finden konnte. Die Organisation der Bergmesse übernimmt heuer dankenswerter Weise Leo Rauschecker. Das Edelweißfest wird in der bisherigen Form nicht mehr stattfinden, weil die Teilnehmerzahlen jedes Jahr zurückgegangen sind und die Ausgaben relativ hoch waren. Zum Schluss bedankt sie sich bei allen, die im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit mithelfen, ganz besonders beim 1. Vorsitzenden für die intensive Vereinsarbeit in den vergangenen Jahren und die überaus gute Zusammenarbeit. Nach dem Bericht stellt Hans Sterr fest, dass das, was die Erika macht, immer sehr gut ist.

Der Ausbildungsreferent Michael Kreuz führt aus, dass im November eine Sonderfortbildung organisiert worden ist, in der sich sechs FÜL aus dem Bereich Bergsteigen und Skibergsteigen mit den Regeln des DAV-Kletterscheins auseinandergesetzt haben und diesen nun auch abnehmen können. Wander- und Fachübungsleiter haben an Fortbildungen teilgenommen und sich weiter qualifiziert. Auch das Thema Umweltbildung ist dabei fester Bestandteil. Das Alpenkranzl hat derzeit:

12 WanderleiterInnen (davon eine mit Zusatzqualifikation Schneeschuhbergsteigen)

4 FÜL Bergsteigen	2 FÜL Hochtouren	4 FÜL Skibergsteigen/Skihohtouren
1 FÜL Mountainbiken	2 FÜL Klettersport	3 Jugendleiter
2 FÜL sind in Ausbildung		

Die Sektion hat 2009 insgesamt 15 Kurse angeboten (Verschüttetensuche, Skihochtouren, Crashkurs Lawinenrisiko, Wasserfallklettern, Tiefschnee, Hochtouren, Klettern). Michael bedankt sich bei den TourenführerInnen, die durch ihr Engagement das vielfältige und umfangreiche Kurs- und Tourenprogramm der Sektion ermöglichen. Wer an einer Ausbildung zum Tourenführer interessiert ist, soll sich bei ihm melden. Nachwuchs wird immer wieder gebraucht. Hans Sterr bedankt sich beim Ausbildungsreferenten und bringt zum Ausdruck, dass dieser viel Zeit und Arbeit investiert, die in seinem Bericht nur am Rande anklingt.

Die von Sonja Kreuz ausgewählten Vorträge haben sich zum Publikumsmagneten entwickelt. Die Mischung aus sektionsinternen Referenten und auswärtigen hat sich bestens bewährt. Der 1. Vorsitzende bedankt sich bei der Vortragsreferentin.

Zu TOP 3: Hans Mau stellt fest, dass die Buchführung nach den Vorgaben des Finanzamtes erfolgt. Er greift einige Zahlen des Kassenberichts für 2009 heraus und erläutert sie näher. Es konnte ein ausgeglichener Haushalt mit einem Plus von 275,51 € erreicht werden. Ein herzliches Dankeschön spricht er den Ausfahrern aus, die der Sektion jedes Jahr einiges an Kosten sparen. Für den Voranschlag 2010 greift er wieder einige Teilbereiche der geplanten Einnahmen und Ausgaben heraus. Er hat vorsichtig kalkuliert, rechnet für 2010 aber mit einer Rücklagenentnahme, da noch nicht bekannt ist, wie hoch die Zuschüsse sind, die vom Deutschen Sportbund an die Sektion gehen. Hans Sterr merkt an, dass man sich auf unseren Schatzmeister hundertprozentig verlassen kann. Er bedankt sich für seine zuverlässige, akkurate, kreative und stets legale Arbeit.

Aufgrund der finanziellen Situation kommen wir nicht umhin, ab Januar die Tourengebühren zu erhöhen, vor allem die Touren mit wenigen Teilnehmern werden teurer. Im Vergleich zu anderen Sektionen sind unsere Gebühren immer noch sehr moderat. Der 1. Vorsitzende bittet um Verständnis für die Anhebung. Er teilt mit, dass vom Beirat beschlossen worden ist, Sektionsmitglieder, die eine gültige Sozialcard besitzen von Touren- oder Kursgebühren frei zu stellen und auch für die erste Woche beim Ausleihen von Ausrüstungsgegenständen nichts zu verlangen.

Zu TOP 4: Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Zu TOP 5: Da die beiden Kassenprüfer Erhard Bals und Edwin Horner heute verhindert sind, haben sie einen schriftlichen Bericht verfasst, den Hans Kratzer vorliest: Die Kassenprüfung ist am 03.03.2010 erfolgt. Sie bescheinigen dem Schatzmeister eine saubere, einwandfreie und übersichtliche Buchführung. Sie bestätigen, dass alle Belege vorgelegen haben und dass diese ordnungsgemäß verbucht worden sind.

Zu TOP 6: Die Kassenprüfer befürworten die Entlastung der Vorstandschaft – sie wird von der Versammlung mit 3 Stimmenthaltungen erteilt.

Zu TOP 7: Hans Sterr bedankt sich bei Sonja Kreuz, dass diese sich bereit erklärt hat, die Wahl zu leiten. Sonja stellt die Kandidaten vor. Neu kandidieren Eva Döllel als Jugendreferentin, Petra Roming als Schriftführerin und Constanze Klotz als Naturschutzreferentin. Sie weist darauf hin, dass nicht mehr Stimmen vergeben werden dürfen als auf den Wahlzetteln angegeben sind. Zusammen mit Birgit Welnhofner verteilt sie die Stimmzettel.

Während der Auszählung der Stimmen erfolgen die Berichte aus den Gruppen: Constanze Klotz berichtet, dass sie und Mike Grötsch mit den Kranzlerkids wieder fleißig unterwegs waren: monatlich eine Tour entweder mit den Rädern oder zum Muttertag, beim Sommerfest auf dem Bauernhof, beim

Aktuelles

Spielfest der Stadt Erding, bei der Naturschutzaktion, zum Wandern, beim Rodeln und Iglubauen während der Faschingstage. Die Bilder zeigen, dass die Erwachsenen und die Kinder dabei viel Spaß hatten. Von der HTG berichtet Rainer Preis, dass sie eine kleine (21 Mitglieder, davon 5 Frauen im Alter von 26 – 70 Jahren), aber beständige und aktive Gruppe sind. Im letzten Jahr sind drei neue Mitglieder dazu gekommen. Beim Stammtisch, am 1. Mittwoch im Monat geht es auch um die Besprechung der Touren. Mit einigen Bildern vermittelt er interessante Einblicke in die Ski- und Hochtouren und die Klettertouren in Fels und Eis. Für den Ausgleichssport blickt Alexander Linke auf eines der besten Jahre zurück, was Teilnehmerzahl und Kilometerleistung anbelangt. Alfred Zuther war mit seinen Radlern 16mal am Dienstag unterwegs, Dieter Scholz 19mal, Guntram Klein ist Spitzenreiter mit 22mal und Alex Linke 20mal. Dabei wurden insgesamt 714 Sektionsteilnehmer aktiviert, die zusammen 3483 km zurück gelegt haben. Hans Kratzer ist mit den Senioren 25mal geradelt. Dabei wurden 800 km erreicht. Durchschnittlich waren bei ihm am Mittwoch 10 Radler dabei. Während der Wintersaison haben insgesamt 791 Kranzler in den drei Sportgruppen jeweils 22 Sportstunden absolviert. Alex bedankt sich auch im Namen von Hans Türk für den großartigen Zuspruch. Zum Schluss seiner Ausführungen regt er noch an, dass sich für die Holzlandtour des TSV Erding am 1. August wieder möglichst viele bei der Gruppe des Alpenkranzl eintragen sollen. Vielleicht können sie dann den 3. Platz vom letzten Jahr wiederholen. Die Jugendleiter sind aus beruflichen Gründen nicht anwesend. Der 1. Vorsitzende teilt mit, dass mit den Jugendlichen einige Unternehmungen durchgeführt worden sind, es müssen aber zukünftig die Aktivitäten verstärkt werden. Inge Döllel bedankt sich bei Hans Sterr, dass sie auch ohne offizielle Gruppenleitung über die Senioren aktiv berichten darf. Sie entschuldigt sich, weil sie heuer keine Dias zeigen kann. Die Senioren waren am Stammtisch mit durchschnittlich 26 Teilnehmern vertreten, sie hatten wieder eine schöne Weihnachtsfeier, haben 14 Unternehmungen durchgeführt, im Schnitt mit 25 Teilnehmern. Auch die Radltouren laufen gut. Sie bedankt sich bei Hans Kratzer und Werner Kienastl für die Unterstützung. Sie bedauert, dass immer noch keine neue Leitung für die Gruppe gefunden worden ist und würde sich freuen, wenn die Senioren aktiv wieder ein offizielle Gruppe würden. Der 1. Vorsitzende bedankt sich bei allen Gruppenleitern für ihr großes Engagement.

Sonja Kreuz gibt die Wahlergebnisse bekannt:

Bei der Wahl der Vorstandschaft und Kassenprüfer wurden 67 gültige Wahlzettel abgegeben für:

1. Vorsitzenden	Hans Sterr	64 Stimmen
2. Vorsitzenden	Leo Rauschecker	63 Stimmen
Schatzmeister	Hans Mau	64 Stimmen
Jugendreferentin	Eva Döllel	64 Stimmen
Kassenprüfer	Erhard Bals	63 Stimmen
Kassenprüfer	Edwin Horner	64 Stimmen

Bei der Beiratswahl wurden 65 gültige Stimmen abgegeben für

Geschäftsführer	Günter Budil	61 Stimmen
Naturschutzreferentin	Constanze Klotz	64 Stimmen
Ausbildungsreferent	Michael Kreuz	62 Stimmen
Sportgruppen	Alexander Linke	65 Stimmen
Schriftführerin	Petra Roming	63 Stimmen
Ohne festen Bereich	Matthias Ruderer	63 Stimmen
Sektionsmitteilungen	Karl Ruhland	65 Stimmen
Ausleierraum	Hermann Schießl	62 Stimmen
Öffentlichkeitsarbeit	Erika Wenhart	62 Stimmen

Alle Gewählten nehmen die Wahl an (von Eva Döllel und den Kassenprüfern, die nicht anwesend sein konnten, liegen schriftliche Einverständniserklärungen vor). Hans Sterr bedankt sich bei Sonja Kreuz und Birgit Welnhofer für die souveräne Abwicklung der Wahlen. Er gratuliert den Gewählten und freut sich auf die Beiratssitzungen.

Zu TOP 8: Aus der Versammlung werden keine Anträge gestellt. So bedankt sich der 1. Vorsitzende bei den Mitgliedern fürs Kommen. Er sieht die Teilnahme als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung den Verantwortlichen gegenüber. Er bedankt sich beim Personal des Hauses für die freundliche Bedienung, bei Margit Hellinger fürs Protokoll, wünscht allen ein gutes, hoffentlich unfallfreies Bergjahr und schließt um 22:35 Uhr die Versammlung.

(Hans Sterr)
Versammlungsleiter

(Margit Hellinger)
Protokollführerin



Aktuelles

Naturliebhaber jeder Art gesucht!!!

Liebe Kranzlerinnen und Kranzler,

als neue Naturschutzreferentin werde ich die von meinem Vorgänger, Günther Witt, eingeführte „Heuaktion“ an der Gfällach weiterhin zusammen mit dem BUND Naturschutz durchführen, da ich diese Arbeit als sehr wichtig empfinde, sowohl für die Natur, aber auch für unser Ansehen im Bereich des Naturschutzes.



Im nächsten Jahr werdet Ihr eine Blumenwanderung von mir im Programm finden. Wie in diesem Jahr habe ich vor, eine autofreie Tour mit Bahnanfahrt anzubieten.

Ich weiß, dass es von Erding aus mit den Bahnfahrten schwierig, weil langwierig ist. Trotzdem hoffe ich, Ihr probiert es auch mal bei einer privaten Tour aus. Gerade Überschreitungen eines Berges oder Gebietsdurchquerungen bieten sich dafür an. Denn leider steht das Bergsteigen wegen der Anfahrt mit dem Auto (über

weite Strecken) bei den umweltschädlichen Sportarten in vorderster Reihe! Eine weitere Möglichkeit die Belastung zu mindern ist die Bildung von Fahrgemeinschaften. So halten wir es in der Sektion ja seit langem- die Teilnahme an einer Sektionstour macht daher nicht nur Spaß, sondern ist auch ökologisch sinnvoll!

Um dem Naturschutzaspekt ein wenig Leben in unserer Sektion einzuhauchen, suche ich KranzlerInnen, die Lust haben Ihr Wissen oder Können einzubringen. Ich denke da an Jäger, Imker, Blumenkenner, (Landart-) Künstler, Geologen oder andere, die uns als Naturliebhaber Tiere, Blumen, Gesteine oder Sonstiges näher bringen .

Bitte unverbindlich bei mir anrufen: 08122/228188 oder eine Mail schreiben an: alpinkloetzchen@t-online.de

Ich freue mich auf zahlreiche Beteiligung!

Eure

Constanze Klotz

Nachruf

Das Alpenkranzl trauert um

Kurt Müller

19.02.1919 – 21.05.2010



Kurt war bis ins Alter fast jedes Wochenende in den Bergen. Als Tourenführer hat er für das Alpenkranzl Bergtouren und Skitouren geführt, und auch privat hat er Wanderungen, Kletter- und Hochtouren fast im gesamten Alpengebiet gemacht. Kurt engagierte sich in seiner Zeit, u.a. unter Vorstand Jos Koppe, in vielfältiger Weise für das Alpenkranzl. Er war der „Erfinder“ der Skigymnastik, die es bis heute gibt. Der Ausleihraum der Sektion war die Müller'sche Garage. Kurt war viele Jahre im Ausschuss des Alpenkranzl tätig. Er war Tourenwart und hat jahrelang Skibusfahrten organisiert (da waren meist auch seine drei Kinder und seine Frau dabei) - bis zur Abspaltung des Skiclubs von der Sektion. Er hat Skikurse gegeben und Skirennen für die Sektion veranstaltet, oftmals in der Wildschönau. Auch die Jugendlager auf der Rauhkopfhütte waren gefragte Unternehmungen. Später war Kurt mit seiner Frau viele Jahre als Hüttenkontrolleur unterwegs. In den letzten Jahren war er pflegebedürftig und konnte das Haus nicht mehr verlassen.

Wir werden Kurt Müller in ehrendem Andenken bewahren.

Alpenkranzl Erding

1. Vorsitzender Hans Sterr

Diavorträge

Diavorträge finden jeweils um 20:00 Uhr im Fischer's Seniorenzentrum, Erding, Haager Str. 40, statt.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei!

Freitag, 08.10.2010

Mexico - Diavortrag in Überblendtechnik

von Peter Rotter

Im Mittelpunkt der Diaschau steht die mexikanische Landschaft, die Kultur mit ihren faszinierenden archäologischen Ausgrabungen, aber auch das unbekannte Mexico abseits des Tourismus.

Nach einem Streifzug durch die Hauptstadt und ihre Museen folgt die Besteigung des Pico de Orizaba (5700 m).

Im Norden Mexicos führt die schönste Eisenbahn der Welt, der „Ferrocarril de Chihuahua al Pazifico“ zum Barranca del Cobre. Ein Besuch bei den Mennoniten und den Tarahumaras, dazu das Ferienparadies Mazatlan am Pazifik, sowie ein Abstecher nach Cabo San Lucas auf der

Halbinsel Baja California stehen ebenso auf dem Programm.

Monumentale archäologische Ausgrabungsstätten zeugen im Süden Mexicos und in Guatemala von einer bewegten Vergangenheit:



Monte Alban -
Mitla -
Palenque -
Campeche -
Sayil -
Uxmal -
Chichen Itza
- Coba -
Tulum -
Tikal - Seibal -
Quirigua -
Copan.

Freitag, 29.10.2010

Schottland mit dem Rad - Diavortrag in Überblendtechnik

von Alois Hackermeier

Ein landschaftlich und kulturell so eindrucksvolles Gebiet wie Schottland mit seinem Hochland, zahllosen Schlössern und Burgen und den vielen Inseln an der Westküste lässt sich wohl kaum intensiver erleben als auf dem Fahrrad.

Die geschichtsträchtige Hauptstadt Edinburgh gilt als eine der schönsten Städte Großbritanniens. Das Castle von Stirling war Jahrhunderte der Liebblingssitz der schottischen Könige. Am Whisky-Trail lernt man viel über das schottische Lebenselixier. In den Highlands begeistern Seen wie das idyllische Loch Lomond oder das geheimnisvolle Loch Ness. An der Westküste finden sich viele malerische Fischerorte. Wilde eindrucksvolle Berge und zerklüftete Küsten bieten dagegen die Inseln Mull und Skye. Die Vulkaninsel Staffa ist berühmt für ihre wuchtigen Basaltsäulen. Die Inseln Harris und Lewis auf den äußeren Hebriden liegen fast 3 Schiffsstunden draußen im Atlantik. Die Standing Stones von Callanish wurden bereits vor 4000 Jahren in Form eines Kreuzes aufgestellt. Das berühmte Eilan Donnan Castle bei verschiedensten Wetterstimmungen bildet den Abschluss.



Diavorträge

Freitag, 26.11.2010

Spiel an der Grenze - Der Reiz von Romantik und Risiko – ein mitreißend-anregender Bilderbogen - Multimediavortrag

von Andreas Dick

Was treibt Menschen, Bergsteiger dazu, Grenzen zu erkunden? Die Grenzen der persönlichen Fähigkeiten oder des Menschenmöglichen zu erweitern – oder auch metaphysische Grenzen zu überschreiten, aufzugehen in spiritueller Einheit mit Natur und Schöpfung?

Vom Sport über Sicherheit und Gesellschaft bis zu den letzten Fragen des Lebens spannt Andi Dick seinen Gedankenbogen – ein inspirierender Streifzug durch die Hintergründe des Bergsports. Persönlich, ehrlich, intensiv. Emotional packende Musiksequenzen zu brillanten Aktions- und Landschaftsbildern regen an zum Weiterdenken oder zum Träumen.

Nach diesem Abend sehen Sie die Berge und die Begegnung mit ihnen in einem neuen Licht!



Wir bitten um Beachtung unserer Inserenten und Sponsoren!
Sie leisten durch Werbung in unserem Magazin wertvolle Unterstützung,
wofür sich das Alpenkranz an dieser Stelle bedankt! Unsere Mitglieder bitten wir, bei
Bedarf die Inserenten zu berücksichtigen.



**Wegkreuz am August-Schuster-Haus
(Ammergauer Alpen)
Foto: Hans Mau**

Teilnahmebedingungen an Sektionstouren

Mitgliedschaft und Leistungsfähigkeit	Sie sind Mitglied bei der DAV-Sektion Alpenkranzl Erding. (Mitgliedsausweis bitte zum Kurs oder zur Tour mitnehmen). Ihre Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass Sie die Gruppe nicht unzumutbar stören, behindern oder gefährden. Entscheidend für die Einstufung der Leistungsfähigkeit ist die Ausschreibung im Tourenprogramm - Allgemein. Der Touren- oder Kursleiter kann Teilnehmer, die den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheinen, von der Teilnahme ausschließen. Andererseits können Interessenten, die unterfordert sind, nicht damit rechnen, dass ihr Leistungsanspruch erfüllt wird.
Tourenleiter	Unsere Touren und Kurse werden grundsätzlich von geschulten und erfahrenen Touren-/Kursleitern durchgeführt, die durch regelmäßige Weiterbildung auf dem aktuellen Kenntnisstand sind.
Ausrüstung	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine geeignete Ausrüstung. Die erforderliche Ausrüstung ist jeweils bei der entsprechenden Tour vermerkt oder wird in einer Tourenvorbesprechung festgelegt.
Touren- und Kursgebühren	Für Mehrtagestouren wird ein finanzieller Beitrag zur Organisation der Tour erhoben. Für Touren werden pro Tag 2,00 €, für Kurse pro Veranstaltungstag (Theorieabend oder Kurstag) 5,00 € verrechnet. Bei Nichtteilnahme erfolgt nach Anmeldeschluss keine Rückzahlung der Touren- und Kursgebühren. Keine Rückerstattung von Touren- und Kursgebühren bei vorzeitigem Abbruch der Tour (Witterung, mangelnde Leistungsfähigkeit). Für Teilnehmer bis 18 Jahre wird keine Tourengebühr erhoben, Kursgebühren fallen wie bei Erwachsenen an. Die Tourengebühren gelten ausnahmslos auch für alle Gruppenveranstaltungen.
Stornogebühren	Werden (außer bei Tagestouren) nach dem Anmeldeschluss in Höhe von mindestens 10,00 € zzgl. der Touren- oder Kursgebühr erhoben. Unerheblich ist, ob nach dem Anmeldeschluss ein Ersatzteilnehmer benannt werden kann. Weitergehende Stornogebühren lt. Ausschreibung oder wenn das Quartier höhere Kosten verlangt.
Kilometerpauschale	Die Kilometerpauschale für Teilnehmer an Fahrgemeinschaften beträgt 0,06 €.

Wolle • Handarbeiten • Bastelartikel
in kaum zu übertreffender Auswahl
dazu der Service eines guten Fachgeschäfts

BRAUN Haus der Handarbeit

85435 Erding - Lange Zeile 21 a - Tel. 08122/1655

Skala der Anforderungen

Die gestellten Anforderungen findet Ihr bei der jeweiligen Sektionstour im Tourenprogramm - Allgemein vermerkt (Ausnahme: Angebote der Gruppen).

Beispiele:

Um den Staffelsee:

Alpin: ●

Kondition: ●

Fockenstein:

Alpin: ●●

Kondition: ●

Zugspitze/Höllental:

Alpin: ●●●

Kondition: ●●●●

Technische (Alpinistische) Anforderungen

leicht ●	Wanderung auf Talwegen, Forstwegen und -straßen; keinerlei vorhersehbare Sicherheitsgefährdung; guter Gleichgewichtssinn und sicheres Gehen nur im Alltagsumfang erforderlich.
mäßig schwierig ●●	Übergang von der Wanderung zur Bergtour; Wegverlauf auch auf unebenen Bergpfaden; sicheres Gehen mit gutem Gleichgewichtssinn erforderlich; wenn überhaupt nur kurze, mäßig ausgesetzte Stellen.
schwierig ●●●	Übergang von der Bergtour zum Bergsteigen; steile und ausgesetzte Stellen möglich; Zuhilfenahme der Hände für Gleichgewicht; Querungen in Schotter und/oder Firn; am Gletscher sicherer Umgang mit Pickel und Steigeisen (Gletscherkurs oder vergl. Kenntnisse); sicheres Gehen in steil abfallendem, ausgesetztem Gelände und Gleichgewichtssinn auch auf schmalen Tritten unbedingt erforderlich.
sehr schwierig ●●●●	Längere Steilpassagen mit kurzen Kletterstellen bis II. Grad; am Gletscher kurze Steilstufen im Eis und steile Querungen; sicheres Steigen und hoher Gleichgewichtssinn in sehr unsicherem Gelände unbedingt erforderlich; alpine Erfahrung und erprobte bergsteigerische Fähigkeiten sind Voraussetzung.
höchste Ansprüche ●●●●●	Kletterstellen bis zum III. Grad; sehr ausgesetzte Stellen; Steileis; strengste Ansprüche an das bergsteigerische Können der TeilnehmerInnen.

Konditionelle Anforderungen

leicht ●	Wanderung auf Talwegen; Forstwegen und -straßen; nicht mehr als 700 Höhenmeter; wenig Ausrüstung mitzuführen; Gehzeit Aufstieg bis 2 h; Gesamtgehzeit 4 Stunden.
mäßig anstrengend ●●	Bergtour auch auf unebenen Bergpfaden; kurze Steilpassagen möglich; nicht mehr als 900 Höhenmeter; wenig Ausrüstung mitzuführen; Gehzeit Aufstieg bis 3 h; Gesamtgehzeit 5-6 Stunden.
anstrengend ●●●	Übergang von Bergtour zum Bergsteigen; längere steile Stellen möglich; bis 1100 Höhenmeter; Gletschertouren; schwerer Rucksack (z.B. Mehrtagestouren von Hütte zu Hütte); Gehzeit Aufstieg bis 4 h; Gesamtgehzeit 6-8 Stunden.
sehr anstrengend ●●●●	Bergsteigen mit viel Ausrüstung und daher grundsätzlich schwerem Gepäck; lange Gletschertouren; Skihochtouren; Höhenmeter nach oben offen. Gehzeit Aufstieg bis 6 h; Gesamtgehzeit bis 10 Stunden.
höchste Ansprüche ●●●●●	Nur für durchtrainierte BergsteigerInnen; sehr lange und schwierige Touren; Skidurchquerungen im Hochgebirge; Höhenmeter nach oben offen; auch mehrere Tage hintereinander. Gehzeiten auch größer 10 h in Auf- und Abstieg.

Bewertungsskala

Skitechnische Anforderungen für Skitouren, Skihochtouren:

Grad	Steilheit	Ausgesetztheit	Geländeform Aufstieg und Abfahrt	Engpässe	Beispiele Skitour
leicht •	bis 30° mäßig steil	keine Ausrutschgefahr	weich, hügelig, glatter Untergrund	keine	Rotwand Feldalpenhorn Hochries
mittel schwer ••	ab 30° steil	kürzere Rutschwege, sanft auslaufend	überwiegend offene Hänge mit kurzen Steilstufen, Hindernisse mit Ausweichmöglichkeiten (Spitzkehren nötig)	kurz und wenig steil	Breitenstein Geigelstein Zischgeles
schwer •••	ab 35° sehr steil	längere Rutschwege mit Bremsmöglichkeiten (Verletzungsgefahr)	kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten, Hindernisse in mäßig steilem Gelände erfordern gute Reaktion (sichere Spitzkehren nötig)	kurz und steil	Schinderkar Hochglückkar Hoher Göll
sehr schwer ••••	ab 40° extrem steil	lange Rutschwege, teilweise in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr)	Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeiten. Viele Hindernisse erfordern eine ausgereifte und sichere Fahrtechnik	lang und steil, Kurzschwinger für Köhner noch möglich	Hohe Munde Hochwannig Eggersgrinn

Zusätzliche Anforderungen bei Skihochtouren:

Gletscherbegehungen mit Anseilen, Spaltenbergung, evtl. Abfahren am Seil.

Bei kombinierten Ski(hoch)touren erfolgt eine zusätzliche Angabe der klettertechnischen Schwierigkeiten, z.B. nach UIAA

	<p>Global Denken - Regional Handeln</p> <p>Gesunde Nahrungsmittel aus der Region und anderswo bietet Erdings großer Biomarkt an der Dorfener Ecke Dr. Henkel Straße</p> <p>Wir arbeiten ohne Gentechnik !</p>
---	--

Skitouren auf Pisten: Unbedingt Regeln beachten!

Für die DAV-Regeln für Skitouren auf Pisten macht sich auch Toni Palzer, amtierender Jugend-Weltmeister im Skibergsteigen in den Disziplinen Vertical Race und Single, stark: „Es wäre wichtig, dass Skitouren auf Pisten auch in Zukunft möglich sind. Dazu müssen sich aber alle an die Regeln halten. Ich selber trainiere immer dann auf Pisten, wenn Skitouren abseits nicht möglich sind.“

Skitourengehen auf Pisten findet in den letzten Jahren eine stetig wachsende Zahl von Anhängern. Dieser Trend bringt allerdings auch Probleme mit sich. Aufgrund der geringen Schneelage in der ersten Hälfte des Winters waren in dieser Saison außergewöhnlich viele Tourengänger auf den beschneiten Pisten anzutreffen. Dies führte vielerorts zu wachsenden Konflikten zwischen Tourengängern und Pistenbetrieb. Erste Stimmen äußern bereits die Furcht vor einem drohenden „Pistenkrieg“. Der Hauptgrund für viele Konflikte ist, dass sich ein Teil der Tourengänger nicht an die vereinbarten Regeln hält. Vor diesem Hintergrund appelliert der DAV eindringlich sich mit den Regeln für Skitouren auf Pisten vertraut zu machen und diese unbedingt einzuhalten:

1. Aufstiege und Abfahrten erfolgen auf eigenes Risiko und eigene Verantwortung.
2. Aufstiege nur am Pistenrand vornehmen (FIS-Regel Nr. 7). Dabei hintereinander, nicht nebeneinander gehen. Auf den Skibetrieb achten.
3. Besondere Vorsicht vor Kuppen, in Engpassagen, Steilhängen, bei Vereisung und beim Queren der Pisten. Keine Querung in unübersichtlichen Bereichen.
4. Keinesfalls gesperrte Pisten begehen. Lokale Hinweise und Routenvorgaben beachten.
5. Größte Vorsicht und Rücksichtnahme bei Pistenarbeiten. Bei Einsatz von Seilwinden sind die Skipisten aus Sicherheitsgründen gesperrt. Es besteht Lebensgefahr!
6. Frisch präparierte Skipisten nur in den Randbereichen befahren.
7. Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, achten. Keine Skitouren in Skigebieten durchführen, wenn Lawinensprengungen zu erwarten sind.
8. Skitouren nur bei genügend Schnee unternehmen. Schäden an der Pflanzen- und Bodendecke vermeiden.
9. Rücksicht auf Wildtiere nehmen. Bei Dämmerung und Dunkelheit können Tiere empfindlich gestört werden. Hunde nicht auf Skipisten mitnehmen.
10. Regelungen an den Parkplätzen sowie Parkgebühren respektieren. Umweltfreundlich anreisen.

Weitere Informationen sowie die lokalen Regelungen finden Sie auf unserer Homepage:

http://alpenverein.de//template_loader.php?tplpage_id=181

Die DAV-Regeln für Skitourengeher auf Pisten sind das Ergebnis eines Runden Tisches mit Vertretern des Seilbahnverbands, des Skiverbands, des Innen- und Umweltministeriums sowie des Lawinenwarndienstes und Vertretern der besonders frequentierten Skigebiete im Jahr 2003. Aus gegebenem Anlass wird der DAV nach Ende der laufenden Saison erneut einen Runden Tisch einberufen. Das Ziel: Einvernehmliche Lösungen für ein geregeltes Nebeneinander von Skitourengehern und Pistenbetrieb in den Skigebieten finden, damit Skitouren auf Pisten auch in Zukunft möglich sind.

Bewertungsskala

Bewertungsskala Klettersteige

Als Grundlage für die Bewertung von Klettersteigen dienen Normalverhältnisse. Erschwerend auswirken können sich objektive Gegebenheiten (Witterung, Nässe, Vereisung u.ä.) sowie subjektive Faktoren (Kondition, Körpergröße, Klettertechnik u.ä.). Die Schwierigkeitsangaben können daher nur Näherungswerte sein!

In der Führerliteratur gibt es verschiedene Bewertungsskalen (u.a. Hüsler-Skala" in verbaler Form „wenig schwierig" bis „extrem schwierig", Schall-Skala mit Buchstaben A–E und verbaler Bewertung).

Wir haben uns für die Schall-Skala entschieden um Euch eine möglichst einfache Selbsteinschätzung zu ermöglichen.

Bewertung	Erklärung (und Beispielklettersteig im entsprechenden Schwierigkeitsgrad)
A - leicht	Einfache, gesicherte Wege. Angelehnte (längere) oder senkrechte (kurze) Leitern, Geländer und Eisenklammern. Einzelne Stellen können bereits ausgesetzt sein, sind aber einfach zu begehen. Allgemein für trittsichere und schwindelfreie Bergsteiger möglich. Für Klettersteig-Anfänger gut geeignet. z.B.: Alpspitz-Ferrata bei Garmisch-Partenkirchen
B - mäßig schwierig	Bereits steileres Felsgelände mit teilweise kleintrittigen, ausgesetzten Passagen. Senkrechte, längere Leitern, Eisenklammern und Tritte. Kann schon anstrengend und kraftraubend sein. Auch routinierte Bergsteiger verwenden eine Sicherung. z.B.: Ramsauer Klettersteig im Dachsteingebirge
C - schwierig	Steiles bis sehr steiles Felsgelände, größtenteils kleintrittige Passagen, die fast immer ausgesetzt sind. Schon leicht überhängende Leitern möglich. Eisenklammern und Tritte können auch etwas weiter auseinander liegen. Teilweise sehr kraftraubend. z.B.: Klettersteig Ilmspitze in den Stubai Alpen
D - sehr schwierig	Senkrecht, oft auch überhängendes Gelände. Klammern und Stifte liegen oft weit auseinander. Meist sehr ausgesetzt und oft nur mit Stahlseil gesichert. Große Armkraft, gute Steigtechnik und ein guter Trainingszustand ist Voraussetzung. Manchmal in Kombination mit leichter Kletterei (I - II) ohne Versicherung. z.B.: Pidinger Klettersteig in den Berchtesgadener Alpen (Hochstaufen)
E - extrem schwierig	Meist überhängendes Felsgelände. Extreme Anforderungen an Kraft, Steigtechnik, Geschicklichkeit, Mut und Moral. Nur für erfahrene Klettersteig-Profis. Optimaler Trainingszustand erforderlich. Rastschlinge zu empfehlen! Alle Anforderungen wie bei „D“ in nochmals erhöhtem Ausmaß. z.B.: Martinswand/Kaiser-Max-Klettersteig bei Zirl, Sektion II

Achtung!

**Terminverschiebung Klettersteigkurs auf 01.-03.10.2010 ins Ötztal (statt: 03.-06.09.2010)
Auskunft und Anmeldung: Alex Lechner, Tel.-Nr. 0172/8633250 oder al@alexlechner.de**

Grundkurs Klettern für Erwachsene

Erlernen der Sicherheitstechnik, Toprope- und Vorstiegsklettern, Materialkunde. Erwerb des DAV-Kletterscheins im Anschluss durch Ablegen einer Prüfung möglich.

- Kurstage:**
- | | |
|-----------------------|-------------------|
| Do. 21.10.2010 | 19:00 - 21:00 Uhr |
| Fr. 22.10.2010 | 19:00 - 21:00 Uhr |
| Sa. 23.10.2010 | 10:00 Uhr |
- Anforderungen:** Neugierde und Flexibilität (im Körper und Geist)
- Veranstaltungsort:** Nach Absprache in den umliegenden DAV-Kletterhallen oder gewerblichen Hallen in München.
- Ausrüstung:** Klettergurt, Kletterschuhe, doppelt gesicherter Karabiner oder Schraubkarabiner (Ausrüstung kann auch in der Sektion oder in der Kletterhalle ausgeliehen werden).
- Kursleitung,** Richard Maier
- Auskunft, Anmeldung:** Tel.: 08122/999570 oder 0160/7996617
- Anmeldezeit:** 20.09. - 15.10.2010 **Max. Teilnehmerzahl:** 6
- Kursgebühr:** 15 € Kursgebühr bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
- Kennw. bei Anzahlung:** Grundkurs Klettern - Oktober
(Monat unbedingt auf der Überweisung angeben!!)
- Hinweis:** Der Eintritt der jeweiligen Hallen ist am Kurstag vor Ort von den Teilnehmern selbst zu bezahlen.

Krüger
Sanitär- und Heizungsbau

**Spiegelgasse 8 - 85435 Erding
Telefon 08122/54957 - Telefax 08122/91826
www.krueger-erding.de info@krueger-erding.de**

Kursprogramm

Sicher Sichern

Du bist Dir unsicher ob Deine Sicherheitstechnik einwandfrei ist. Dann kannst Du an diesem Tag Deine Kenntnisse noch mal auffrischen. Auch die Prüfung zum Erhalt des DAV-Kletterscheins (Topropeklettern oder Vorstieg) ist am Ende des Kurstages möglich.

- Kurstag:** Samstag, 23.10.2010, 10:00 - 16: 00 Uhr
- Kursort:** Kletterhalle High East in Heimstetten, Sonnenallee 2
- Anforderungen:** Grundkenntnisse im Klettern und Sichern, auch wenn veraltet.
(net des allererste mal an der Wand...!)
- Ausrüstung:** Klettergurt, Kletterschuhe, Sicherungsgerät, Karabiner (ausleihbar) und entsprechende Kleidung, Mittagessen/Brotzeit.
- Kursleitung,** Julia Jäckel
- Auskunft, Anmeldung:** Tel.: 0177/6525682 oder julia.k.jaeckel@web.de
- Max. Teilnehmerzahl:** 6
- Kursgebühr:** 5 € Kursgebühr bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
- Kennw. bei Anzahlung:** Sicher Sichern
- Hinweis:** Der Eintritt für die Halle ist am Kurstag vor Ort von den Teilnehmern selbst zu bezahlen.

GASTHOF - HOTEL - PARTYSERVICE - CATERING

Mayr wirt

Das Haus mit Tradition im Herzen von Erding.

Gemütliche bayrische Gastwirtschaft · Schöne Nebenräume und Saal
· Komfortable Hotelzimmer

Haager Straße 4 · 85435 Erding · Telefon 08122-880920 · Fax 08122-7098
e-mail: info@mayrwirt-erding.de · www.mayrwirt-erding.de

Sportklettern Klettertraining an künstlichen Wänden

Besser Sportklettern durch gezieltes Training:

Du meldest Dich zu jenen Themensonntagen an, die Dich interessieren. Wir besuchen verschiedene Kletterhallen. Du arbeitest an Deinen Stärken. Körpergefühl, Kletterprinzipien und Bewegungsabläufe stehen im Vordergrund dieses Trainings. Bei all dem praktizierst Du das verantwortungsvolle Sichern und sichere Klettern. Eigenverantwortung wird „Groß Geschrieben“ denn Dein Coach steht nicht immer hinter Dir.

07.11.2010: „Vorstiegsangst“ - so löst sie sich in Selbstsicherheit auf.

14.11.2010: „Klettertechnik“ - Positionieren, stabil clippen, klinken und Rasten, neu Positionieren und weiter treten und greifen.

21.11.2010: „Klettern spezieller Wandstrukturen“ - abdrängende Wand, Verschneidung, Handrisse, Überhang.

05.12.2010: „Klettern am Limit“ - die Verantwortung des Sichernden.

Anforderungen: Kondition: ●● Sportkletterpraxis (mind. 60 Tage);
eigenverantwortliche Partnersicherung.

Ausrüstung: Hüftsitzgurt, Tuber, selbstverriegelnder HMS-Karabiner, Kletterschuhe, Einfachseil (mind. 50 m) und 10 Expressschlingen je 2 Personen, evtl. Prismenbrille, evtl. Helm.

Treffzeit, - punkt: nach Absprache am Freitag vorher

Kursleitung, Reini Zölch

Auskunft, Anmeldung: Tel.: 08122/559350 oder 0163/4403806 (mit AB)

Anmeldeschluss: bis 21:00 Uhr am jeweiligen Freitag vorher

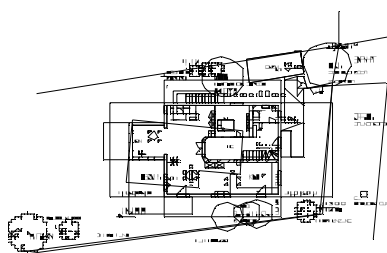
Max. Teilnehmerzahl: 5

Kursgebühr: 5 €/Tag Kursgebühr bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.

Kennw. bei Anzahlung: Sportklettern

ARCHITEKTURBÜRO WERNER IRL

Dipl.- Ing. (FH)



- Planung u. Betreuung v. Neubauten, Umbauten u. Erweiterungen, Renovierungen
- Brandschutznachweise
- Erstellung v. Energieausweisen
- Sicherheits- u. Gesundheitsschutzkoordinator

Semptgasse 3, 85435 Altenerding, Tel. 08122/945690, werner-ab@gmx.de

Kursprogramm

Grundkurs Klettern für Erwachsene

Erlernen der Sicherheitstechnik, Toprope- und Vorstiegsklettern, Materialkunde. Erwerb des DAV-Kletterscheins im Anschluss durch Ablegen einer Prüfung möglich.

Kurstage:	Do. 11.11.2010	19:00 - 21:00 Uhr
	Fr. 12.11.2010	19:00 - 21:00 Uhr
	Sa. 13.11.2010	10:00 Uhr
Anforderungen:	Neugierde und Flexibilität (im Körper und Geist)	
Veranstaltungsort:	Nach Absprache in den umliegenden DAV-Kletterhallen oder gewerblichen Hallen in München.	
Ausrüstung:	Klettergurt, Kletterschuhe, doppelt gesicherter Karabiner oder Schraubkarabiner (Ausrüstung kann auch in der Sektion oder in der Kletterhalle ausgeliehen werden).	
Kursleitung,	Richard Maier	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/999570 oder 0160/7996617	
Anmeldezeit:	20.09. - 05.11.2010	Max. Teilnehmerzahl: 6
Kursgebühr:	15 € Kursgebühr bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.	
Kennw. bei Anzahlung:	Grundkurs Klettern - November (Monat unbedingt auf der Überweisung angeben!!)	
Hinweis:	Der Eintritt der jeweiligen Hallen ist am Kurstag vor Ort von den Teilnehmern selbst zu bezahlen.	

Donnerstag, 25.11.2010

Alpiner Erste Hilfe Kurs

Trotz moderner Alamierungs- und Rettungsmöglichkeiten (Handy, Hubschrauber etc.) erfordert ein Unfall auf einer Wanderung oder Bergtour etwas andere Erste-Hilfe-Maßnahmen als im Straßenverkehr, da nicht unbedingt nach 10 Minuten der Notarzt vor Ort sein kann. Neben einem theoretischen Teil kommt bei diesem Kurs auch die Praxis nicht zu kurz.

Kursort / Zeit:	Gaststätte „Zum Weinwirt“ in Erding, Friedrich-Fischer-Str. 9, um 19:30 Uhr.	
Kursleitung:	Dr. Ulf Müller	
Auskunft, Anmeldung:	Michael Kreuz, (bitte nicht direkt beim Referenten) Tel.: 08122/86492 oder michael.kreuz@web.de	
Anmeldeschluss:	18.11.2010	
Max. Teilnehmerzahl:	15	
Kursgebühr:	5 € Kursgebühr bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.	
Kennw. bei Anzahlung:	Erste Hilfe Alpin	

Samstag, 27.11.2010

LVS-Check des eigenen LVS-Gerätes

Dieses Angebot richtet sich an alle, die im Winter mit LVS-Geräten unterwegs sind. An diesem Nachmittag wird gezeigt, wie ein großer LVS-Check vor Beginn einer Tour durchgeführt werden sollte. Außerdem wollen wir die Reichweiten der eigenen LVS-Geräte testen (wichtig bei der Kameradenrettung). Jeder ist willkommen, egal ob 1-, 2- oder 3-Antennen-Gerät. Auf keinen Fall ersetzt dies den Kurs „Handhabung des Verschüttetengerätes“. Wartungen bzw. Reparaturen von LVS-Geräten sind nicht möglich.

Treffpunkt: 13:30 Uhr am Volksfestplatz
Ausrüstung: Eigenes LVS-Gerät
Leitung, Alexander Linke
Auskunft, Anmeldung: Tel.: 08122/7814

Kletterkurs für Fortgeschrittene

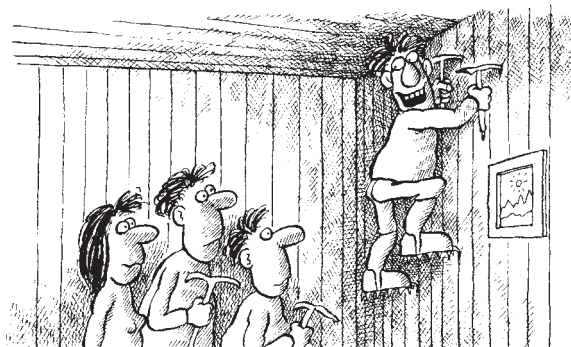
Kursinhalte sollen die Verbesserung des Klettern und Sicherns sein.

Kurstage: **Mo. 13.12.2010** 20:00 Uhr Klettertechniken
Di. 14.12.2010 20:00 Uhr Sturztraining
Mi. 15.12.2010 20:00 Uhr eigene Technikreflexion
und individuelle Verbesserungsmöglichkeiten erarbeiten

Anforderungen: Beherrschen der Sicherheitstechnik und des Vorstieges
Veranstaltungsort: *Wahrscheinlich* Kletterhalle High East in Heimstetten;
(ca. 1 ½ Stunden Kursprogramm, danach offenes Klettern).
Ausrüstung: Klettergurt, Kletterschuhe, Sicherungsgerät, Karabiner und entsprechende Kleidung.

Kursleitung, Julia Jäckel
Auskunft, Anmeldung: Tel.: 0177/6525682 oder julia.k.jaeckel@web.de
Max. Teilnehmerzahl: 8
Kursgebühr: 15 € Kursgebühr bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.

Kennw. bei Anzahlung: Kletterkurs für Fortgeschrittene
Hinweis: Der Eintritt der jeweiligen Hallen ist am Kurstag vor Ort von den Teilnehmern selbst zu bezahlen.



Kursprogramm

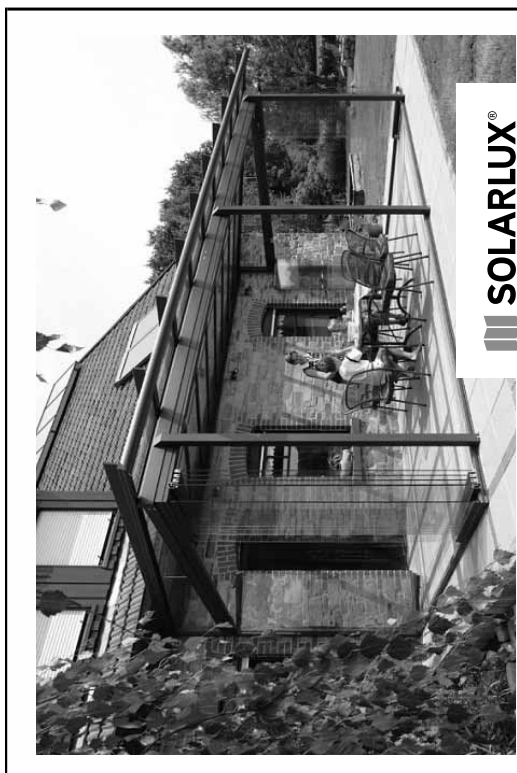
Sonntag, 19.12.2010

LVS - Auffrischung

„Vor- und Nachteile von 1-, 2- und 3-Antennen-Geräten“

Kursinhalt: Mindestens einmal im Jahr sollte jeder Tourengänger seine Fähigkeiten für den Notfall auffrischen: „Rituale“ am Beginn einer Wintertour, die 4 Suchphasen, Suchstrategien, Einfach-, und Mehrpersonenverschüttung, jeder Teilnehmer löst ein anderes Verschüttungsszenario dank eines schaltbaren Messfeldes, Sondieren und Schaufeln.

- Anforderungen:** Grundkenntnisse der LVS werden vorausgesetzt. Diese Auffrischung ist nicht für Anfänger gedacht. Ausleihen eines 2-Antennen-Gerätes in der Geschäftsstelle möglich. Arbeit mit einem modernen 3-Antennen-Gerät vor Ort möglich.
- Ausrüstung:** E; insbesondere persönliches VS-Gerät + Gebrauchsanweisung, Schaufel, Sonde.
- Ort:** „da wo ausreichend Schnee liegt“
- Kursleitung:** Reini Zölch und Constanze Klotz
- Auskunft, Anmeldung:** Reini Zölch, Tel.: 08122/559350 oder AB 0163/4403806
- Anmeldeschluss:** 17.12.2010
- Kursgebühr:** 5 € Kursgebühr bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
- Kennw. bei Anzahlung:** LVS - Auffrischung 2010



SOLARLUX®

Einfach, mehr Lebensqualität
durch Terrassendächer
von Solarlux

HOCHHOIZER

Glas • Spiegel • Bilderrahmen
Fenster und Wintergärten nach Maß

Todfeilerstraße 1 • 85435 Erding
Tel. 081 22/89 22 36 • www.meisterglaser.de

Parkplätze vor dem Haus

Handhabung des Verschüttetensuchgerätes

Wer sich mit dem Gedanken trägt auch im Winter mehr in den Bergen unterwegs zu sein, sei's als Bergwanderer, Schneeschuh- oder Skitourengeher, sollte sich ebenfalls Gedanken darüber machen was im Falle eines Lawinenabgangs zu tun ist. Eine schnelle Kameradenhilfe ist meist die einzige Chance für den Verschütteten. Die organisierte Hilfe durch die Bergwacht kommt meistens zu spät.

Das Alpenkranzl bietet Euch deshalb jedes Jahr die Möglichkeit die Verschütteten-Suche zu erlernen sowie die neuesten Suchtechniken kennenzulernen. Dieses Angebot richtet sich natürlich auch an alle, die ihre Kenntnisse auf den neuesten Stand bringen und die Suche üben wollen.

Kursinhalte:	Funktionsweise des VS-Gerätes, Suchtechniken, Optimierung der Suche durch Sondenunterstützung, Suchübungen auch mit mehreren Geräten und Verschütteten.
Theorieabend:	Donnerstag, 13.01.2011
Praxistag:	Sonntag, 16.01.2011
Ausrüstung:	VS-Gerät, Sonde, Lawinenschaufel (in begrenzter Menge im Ausleihraum erhältlich) pro Teilnehmer!
Kursleitung:	Rainer Preis, Rainer Pollack
Anmeldung:	Rainer Preis, Tel.: 08081/4972
Anmeldeschluss:	31.12.2010
Kursgebühr:	20 € Kursgebühr bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
Kennw. bei Anzahlung:	VS-Kurs
Hinweis:	Dieser Termin ist gleichzeitig auch der erste Kurstag für den Kurs „Skitouren- und Schneeschuhkurs für Einsteiger“.

 **copy center erding**

Fotokopien s/w
Plankopien
Büromaterial
Papier
Stempel
Farbkopien
Klebeschriften
Textildrucke / Flock

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 12.15 Uhr

13.30 - 18.00 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Mittwoch nachmittag geschlossen!

Landshuter Str. 35 Tel. 08122 / 14677
85435 Erding Fax 08122 / 963758

Email: info@copy-center-erding.de

Kursprogramm - Vorschau

Freitag - Sonntag, 21. - 23.01.2011
Tiefschnee-Skikurs für Anfänger

Sie können gut Skifahren und möchten in die Welt der Skitourengeher einsteigen. Aber wenn da nicht der verflixte Tiefschnee wäre. Dabei kann es doch so schön sein, „Wenn man es nur könnte!“.

Daher bietet das Alpenkranzl Erding wieder in Kooperation mit mit der Skischule Mayrhofen einen Tiefschneekurs an. Wir bitten um Verständnis, dass da ein paar besondere Anmeldebedingungen gelten.

- Anforderungen:** Sichere Pisten-Skitechnik; nicht für Skianfänger, die erst noch das Pistenskifahren lernen wollen oder müssen, geeignet.
- Standquartier:** Talquartier im Skiort oder Umgebung, ÜF ca. 35 €.
- Ausgangspunkt:** Skigebiet Mayrhofen
- Kurszeit:** 3 Tage à ca. 4 - 5 Stunden
- Einkehrmöglichkeit:** Skihütten im Skigebiet
- Ausrüstung:** Skiausrüstung (Pistenski möglich); LVS, Schaufel und Sonde (können bei Bedarf bei der Sektion ausgeliehen werden).
- Kursleitung:** Skischule Mayrhofen
- Auskunft, Anmeldung:** Michael Kreuz, Tel.: 08122/86492; michael.kreuz@web.de
- Anmeldezeit:** 20.09. - **30.10.2010**
- Max. Teilnehmerzahl:** 8
- Kursgebühr /
Gesamtpreis:** Hängt von der Teilnehmerzahl ab:
4 Teilnehmer ca. 150 €, 5 Teilnehmer ca. 125 €, 6 Teilnehmer ca. 100 €, 7 Teilnehmer ca. 90 €, 8 Teilnehmer ca. 80 €
zzgl. Skipass (ca. 105 €) und Unterkunft.
100 € Anzahlung für Kursgebühr + Unterkunft **sofort** nach Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) zu überweisen.
- Kennw. bei Anzahlung:** Tiefschneekurs 2011

**Haushalt
Hotel - Gastronomie
Berufsbekleidung
Teppichreinigung
Fußmattenverleih**

JÄNICKE
GmbH

**Freisinger Str. 29, 85435 Erding
☎ 0 81 22 / 51 99 Fax 4 72 07**

**Meisterbetrieb Wäscherei
Textilreinigung**

Skitouren- und Schneeschuhkurs für Einsteiger

Auch im nächsten Jahr wollen wir Euch wieder die Grundlagen für winterliche Unternehmungen vermitteln. Egal ob Ihr Skitouren- oder Schneeschuhgeher seid - oder werden wollt - ein gewisses Rüstzeug erfordern beide Disziplinen.

- Termine:** Theorieabend: **Dienstag, 25.01.2011**
Praxistage: Freitag (*Anreise am Abend*) - Sonntag, **28. - 30.01.2011**
- Kursort:** voraussichtlich Matreier Tauernhaus / Venedigergruppe
- Kursinhalte:** Ausrüstung, Tourenplanung, Geländebeurteilung, Schnee- und Lawinenkunde (Snow-Card). Technik im Aufstieg und Abfahrt/Abstieg.
- Voraussetzung:** Bereits absolvierter Besuch eines Verschütteten-Kurses.
Für Skitourengeher: Tiefschneekurs oder vergleichbare Kenntnisse.
- Kursleitung:** Rainer Preis, Rainer Pollack
- Anmeldung:** Rainer Preis, Tel.: 08081/4972
- Anmeldezeit:** 20.09. - 31.12.2010
- Kursgebühr / Gesamtprice:** 70 € (30 € Kursgebühr + 40 € Anzahlung, schließt den VS-Kurs mit ein) bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
- Kennw. bei Anzahlung:** Ski- und Schneeschuhkurs
- Hinweis:** Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass ein sicheres Skifahren im Tiefschnee (wechselnde Schneearten) unerlässlich ist. Teilnehmer, die dies nicht beherrschen, werden unwillkürlich zu einem Hindernis für die Gruppe. Ebenfalls ist auf eine funktionsfähige Tourenausrüstung zu achten, bei der z. B. die Felle kleben, die Bindung eingestellt ist, usw.



Tourenprogramm - Allgemein



Samstag, 09.10.2010

Berchtesgadener Hochthronsteig

Sehr schöner und eindrucksvoller Sportklettersteig durch die Ostwand des Berchtesgadener Hochthrons.

Tourenbewertung:	Klettersteig: C/D	Kondition: ●●●
Anforderungen:	Klettersteigkurs oder vergleichbare Kenntnisse (sicherer Umgang mit dem Klettersteigset), nicht für Anfänger geeignet.	
Ausgangspunkt:	Marktschellenberg, Wanderparkplatz	
Höhenunterschied:	1180 m	Ausrüstung: B
Gehzeit:	Zustieg: ca. 2 ½ Std.; Klettersteig: ca. 2 Std.; Abstieg: ca. 3 Std.	
Abfahrtzeit / Ort:	6:30 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding	
Tourenleitung,	Matthias Ruderer	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/6211	Max. Teilnehmerzahl: 5



Sonntag, 10.10.2010

MTB-Tour:

Kellerjochrunde im vorderen Zillertal

Eine der schönsten Touren im vorderen Zillertal lockt mit langen, aber moderaten Anstiegen, herrlichen Karwendelblicken und urigen Raststationen. Von Fügen gehts über den Kupfnerberg nach Hochfügen und zum Loassattel (Gasthöfe Gamsstein und Loas) und im großen Bogen zurück nach Maurach und Strass nach Fügen. Je nach Tagesform können wir die Tour einfacher gestalten (- 600 Hm) und über den Inntal- und Zillertalradweg zurück nach Fügen fahren.

Tourenbewertung:	Fahrtechnik: ●●●	Kondition: ●●●●	Lange Auffahrten!!
Anforderungen:	Beherrschung des technisch einwandfreien MTB's.		
Ausgangspunkt:	Fügen im Zillertal	Höhenunterschied:	ca. 2000 Hm
Kilometer / Fahrzeit:	ca. 60 km / ca. 6 Std.	Ausrüstung:	G (Helmpflicht!)
Abfahrtzeit / Ort:	7:30 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding		
Tourenleitung,	Hans Pirsch		
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/84559 oder 0176/46632853		



ERDING
TEL. 89 24 73 **Foto**
Zeiler

IHR FACHBERATER IN ALLEN FOTOFRAGEN

**für Paß-, Portrait- und
Gruppenaufnahmen**



Sonntag, 10.10.2010 Innsbrucker Höhenweg Vom Hafelekar zum Bettelwurf

Hermann-Buhl-Weg, Goetheweg und Wilde-Bande-Steig ergeben zusammen den landschaftlich sehr abwechslungsreichen und reizvollen Innsbrucker Höhenweg durch die Nordkette des Karwendel. Wir folgen dem Steig bis zum Endpunkt an der Bettelwurfhütte. Von hier Abstieg nach Hall und Rückfahrt mit Bus oder Taxi nach Innsbruck (bei mehreren Autos auch Shuttle möglich).

Tourenbewertung:	Technik: ●● Kondition: ●●●
Ausgangspunkt:	Innsbruck/Hungerburg, Seilbahnauffahrt bis zum Hafelekarhaus, (2269 m) Kosten: 12,80 € pro Person
Höhenunterschied:	ca. 700 Hm auf mehreren Gegenanstiegen
Gehzeit gesamt:	ca. 6 Stunden
Einkehrmöglichkeit:	keine am Weg
Ausrüstung:	A und nach Absprache
Abfahrtzeit / Ort:	6:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
Tourenleitung,	Hans Sterr
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/91458



Samstag, 16.10.2010 Hindelanger Klettersteig auf den Großen Daumen (2280 m) Allgäuer Alpen

Der Hindelanger Klettersteig ist eine lange Gratüberschreitung, welche am Nebelhorn (2224 m) beginnt und über die beiden Wengenköpfe (2235 m / 2206 m) recht luftig zum Großen Daumen (2280 m) führt. Der wilde Grat ist ausgesprochen lohnend und verlangt vom geübten Bergsteiger immer wieder **leichte Kletterei** im gut gesicherten Fels. Den Aufstieg erleichtern wir uns mit der Nebelhornbahn.

Tourenbewertung:	Klettersteig: C Kondition: ●●●
Anforderungen:	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich
Ausgangspunkt:	Oberstdorf, Nebelhornbahn
Gehzeit gesamt:	ca. 7 Stunden
Ausrüstung:	B
Abfahrtzeit / Ort:	6:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
Tourenleitung,	Michael Kreuz
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/ 86492; oder michael.kreuz@web.de
Anmeldeschluss:	13.10.2010
Max. Teilnehmerzahl:	7

Tourenprogramm - Allgemein



Samstag, 16.10.2010

Wanderung auf den Veitsberg (1787 m)

Reizvolle Wanderung auf (fast) unbekanntem Terrain.

- Tourenbewertung:** Technik: ●—●● Kondition: ●●
Anforderungen: Leichte Rundtour auf meist schmalen Pfaden und Steigen. Einzig beim Abstieg über einige steile Passagen ist etwas Trittsicherheit angenehm.
- Ausgangspunkt:** Wanderparkplatz „Fürschlacht“ (bei Landl)
Höhenunterschied: 800 Hm
Gehzeit gesamt: ca. 4 Std.; Aufstieg: ca. 2 Std.
Einkehrmöglichkeit: Erst nach der Tour möglich
Ausrüstung: A und Wanderstöcke
Abfahrtzeit / Ort: 8:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
Tourenleitung, Werner Kienastl
Auskunft, Anmeldung: Tel.: 08122/20316
Anmeldeschluss: 14.10.2010



Ihr Partner in allen Steuer- und Wirtschaftsfragen

PECUNIA

Treuhand Steuerberatungsgesellschaft mbH

Charlotte Jaensch, Steuerberaterin
Karin Schnappauf, Steuerberaterin

Wilhelm-von-Diez-Str. 2a · 85435 Erding
Tel. 0 81 22 - 55 98 33 · FAX 0 81 22 - 55 98 30
info@pecunia-steuerberatung.de
www.pecunia-steuerberatung.de

Tourenprogramm - Allgemein



Dienstag - Freitag, 19. - 22.10.2010

Wandern & Törggelen in Südtirol

Leichte Wanderungen auf der Lüsner Alm und den Dolomitenbergen. Das Törggelen findet im idyllisch gelegenen Berggasthof statt. Unser Wellnesshotel liegt in Lüsen ruhig in wunderbarer Lage und bietet ein umfangreiches Wohlfühlangebot nach den Touren an. Eine Genusstour für Freunde der Südtiroler Lebensart.

Tourenbewertung:	Technik: ●● Kondition: ●●
Ausgangspunkt:	Hotel in Lüsen / Südtirol,
Hotel:	****Hotel in Lüsen; großer Wellnessbereich, Frühstücksbuffet, Wanderjause zum Mitnehmen, Nachmittagsjause, abwechslungsreiches mehrgängiges Abendbuffet.
Kosten:	3 ÜN/Bergsteiger HP ca. 240 € für 3 Tage im DZ/Person; EZ-Zuschlag ca. 10 €
Ausrüstung:	A
Treffpunkt:	7:00 Uhr, in Erding; Bildung von Fahrgemeinschaften im Vorfeld; Ankunft ca. 10:00 Uhr in Lüsen.
Tourenleitung,	Sonja Schupsky
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/91495
Anmeldeschluss:	20.09.2010 (wegen Hotelreservierung)
Max. Teilnehmerzahl:	9
Tourengebühr /	248 € (8 € Tourengebühr + 240 € Anzahlung) bitte nach der
Gesamtpreis:	tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
Kennw. bei Anzahlung:	Wandern & Törggelen



Samstag, 23.10.2010

Wanderung auf den Stallauer Kopf (1322 m)

Einfache Wanderung mit Pfadfindergeist zu bewältigen.

Tourenbewertung:	Technik: ●● Kondition: ●●
Ausgangspunkt:	Bad Heilbrunn (685 m)
Höhenunterschied:	ca. 750 Hm
Gehzeit gesamt:	ca. 3 ¾ Std.; Aufstieg: ca. 2 ½ Std.
Einkehrmöglichkeit:	keine
Ausrüstung:	A
Abfahrtzeit / Ort:	7:30 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
Tourenleitung,	Alexander Linke
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/7814
Anmeldeschluss:	20.10.2010

Tourenprogramm - Allgemein



Sonntag, 24.10.2010

MTB-Tour:

Von Eschenlohe um das Estergebirge

Landschaftlich reizvolle Tour über größtenteils breite Wege rund um das Estergebirge. Von Eschenlohe durchs schon herbstliche Eschenlainetal bis zum „Walchenseeblick“, weiter zum Gschwandtnerbauern, vorbei am Fuß des Wank und entlang der Loisach nach Farchant und Oberau zu den Kuhfluchtwasserfällen und zurück nach Eschenlohe.

Tourenbewertung:	Fahrtechnik: ●●●	Kondition: ●●●
Anforderungen:	Beherrschung des technisch einwandfreien MTB's.	
Ausgangspunkt:	Eschenlohe	
Kilometer / Fahrzeit:	ca. 60 km / ca. 6 Std.	Höhenunterschied: ca. 1200 Hm
Ausrüstung:	G (Helmpflicht!)	
Abfahrtzeit / Ort:	7:30 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding	
Tourenleitung,	Hans Pirsch	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/ 84559 oder 0176/46632853	



Samstag, 06.11.2010

Auerspitze (1811 m)

Wunderschöne Bergwanderung auf Forststraßen und Bergpfaden.

Tourenbewertung:	Technik: ●●	Kondition: ●●
Anforderungen:	Unschwierige Bergwanderung	
Ausgangspunkt:	Wanderparkplatz Sillberghaus (825 m) im Ursprungstal	
Gehzeit gesamt:	ca. 5 Std.; Aufstieg: ca. 3 Std.	Höhenunterschied: 1000 Hm
Einkehrmöglichkeit:	erst nach Abstieg: Sillberghaus (1030 m)	
Ausrüstung:	A, Wanderstöcke	
Abfahrtzeit / Ort:	7:30 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding	
Tourenleitung,	Werner Kienastl	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/20316	



Sonntag, 07.11.2010

Wanderung im Erdinger Norden

Diesmal gehen wir einmal in den Norden von Erding.

Gehzeit gesamt:	ca. 5 Stunden; auch für Senioren geeignet.	
Einkehrmöglichkeit:	Mittagessen in einem Gasthof unterwegs	
Ausrüstung:	Normale Wanderkleidung	
Abfahrtzeit / Ort:	9:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding	
Tourenleitung,	Hans Kratzer	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/3766	

Tourenprogramm - Allgemein

Samstag, 27.11.2010

LVS-Check des eigenen LVS-Gerätes

Siehe „Kursprogramm“ Seite 27; Leitung: Alexander Linke.



Sonntag, 28.11.2010

Wanderung am Chiemsee

mit Besuch des Christkindlmarkts auf der Fraueninsel

Eine gemütliche Winterwanderung führt uns am Seeufer entlang zur Fraueninsel. Sie ist einfach und dauert ca. 2 - 3 Stunden. Wir kehren gemeinsam zum Mittagessen ein. Zur Adventszeit erstrahlt die Insel in festlicher Weihnachtsbeleuchtung. An über 80 Ständen werden feinstes Handwerk, außergewöhnliche Geschenkideen und kulinarische Köstlichkeiten angeboten. Mehr Info unter www.christkindlmarkt-fraueninsel.de

Tourenbewertung:	Technik: ●	Kondition: ●
Ausrüstung:	Den aktuellen Wetterverhältnissen angepasst, leichte Wanderschuhe.	
Abfahrtzeit / Ort:	9:45 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding	
Tourenleitung,	Sonja Schupsky	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/91495	
Anmeldeschluss:	25.11.2010	
Max. Teilnehmerzahl:	14	



Wir schauen auf Ihre Gesundheit !

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8:00 - 19:00 Uhr Sa. 8:00 - 14:00 Uhr



Beatrix Stadler
Gstütring 19
85435 Erding
Tel. 08122/85799
Fax 08122/85798
Kontakt @ Sempt-Apotheke.de
www.Sempt-Apotheke.de

**5. ERDINGER
KUNDENSPIEGEL**

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 14 APOTHEKEN
96,2% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 97,8% (Platz 1)
Beratungsqualität: 97,8% (Platz 1)
Medikamentenverfügbarkeit: 92,9% (Platz 1)
Kundenbefragung: 07/2009; Fehlertoleranz: +2,8%
Befragte (Apotheken)= 740 von Befragte (Gesamt) = 904

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel: 09901/948601

Natürlich beraten wir Sie gern bei der Zusammenstellung Ihrer Berg- und Wanderapotheke

Tourenprogramm - Allgemein



Samstag - Sonntag, 04. - 05.12.2010
Dem Christkindl auf der Spur im mittelalterlichen Steyr
Adventsfahrt mit Hoagarten

Wegen des zu einem sehr frühen Zeitpunkt vom Hotel festgelegten Buchungstermins, wurde dieser Tourenvorschlag vorab im „Ratschblattl“ veröffentlicht.

Steyr befindet sich auf halbem Weg zwischen Salzburg und Wien. Der Stadtplatz und die Altstadt mit dem „Bummerlhaus“, dem schönen Rokoko-Rathaus, den gotischen Bürgerhäusern, überragt vom historischen Schloss Lamberg, bilden eine herrliche Kulisse für den Steyrer Adventmarkt und den Christkindlmarkt auf der Promenade.

Samstag: Fahrt mit der Steyrtal-Museumsbahn nach Grünburg/Steinbach zum Steinbacher Adventsmarkt, evtl. Besichtigung der Krippenausstellung mit 550 Krippen aus 95 Ländern. Rückfahrt ebenfalls mit der Steyrtalbahn. Abends gemütliches Beisammensein (Adventshoagarten).

Sonntag:

Wanderung zum Wallfahrtsort Christkindl mit der Barockwallfahrtskirche Christkindl. Dort Besuch des berühmten Weihnachtspostamts mit Möglichkeit, den begehrten Sonderstempel für die Weihnachtspost zu erhalten.

Standquartier:

Hotel Minichmayr**** in Steyr. Halbpension (Vitalfrühstücksbuffet, 3-gängiges Abendessen) Erwachsene ca. 54 € im DZ, 72 € im EZ, Kinderermäßigung bis 3 Jahre frei, bis 6 Jahre 50 %, bis 12 Jahre 25 % im Zimmer der Eltern.

Preise gelten ab einer Mindestteilnehmerzahl von 15.

Tourenbewertung:	Technik: ● Kondition: ●
Anforderung:	bis zu 3 Stunden Gehzeit, familiengerecht verteilt (Maßstab Kind mit 7 Jahren)
Ausrüstung:	A
Abfahrtzeit / Ort:	7:30 Uhr, Walpertskirchen, Am Hof 8
Tourenleitung,	Sabine und Rainer Pollack
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/2276795 oder e-mail: rainer_pollack@web.de
Anmeldezeit:	sofort bis 05.10.2010
Mind. Teilnehmerzahl:	15
Tourengebühr /	70 € (davon 4 € Tourengebühr) 35 € für Kinder bitte nach der tel.
Gesamtpreis:	Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
Kennw. bei Anzahlung:	Advent in Steyr
Hinweis:	Eine Anreise wäre auch am Freitag möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben wegen Hotelbuchung.

Tourenprogramm - Allgemein



Sonntag, 12.12.2010

Skitour auf das Brauneck (1555 m)

Tolle Skitour für Anfänger und als Einstieg in die Saison auf einen einfachen Berg in den Bayerischen Voralpen. Der Aufstieg erfolgt durch verschneite Wälder abseits der Piste, die die Abfahrt auch bei schlechten Schneeverhältnissen ermöglicht.

Tourenbewertung:	Skitechnik: ●-●●	Kondition: ●-●●
Anforderungen:	Skitourenkurs für Einsteiger oder vergleichbare Kenntnisse (sicherer Umgang mit LVS und Ausrüstung)	
Ausgangspunkt:	Parkplatz Draxlhang, Lenggries-Wegscheid	
Höhenunterschied:	800 m	
Gehzeit:	Aufstieg: ca. 2 Std.	
Ausrüstung:	E	Max. Teilnehmerzahl: 7
Abfahrtzeit / Ort:	7:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding	
Tourenleitung,	Matthias Ruderer	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/6211	



Samstag, 18.12.2010

Skitour auf den Wank (1774 m)

Estergebirge

Der meist nordseitige Aufstieg verspricht guten Schnee für die Abfahrt.

Tourenbewertung:	Skitechnik: ●●	Kondition: ●●● (auch für Anfänger geeignet)
Ausgangspunkt:	Garmisch-Partenkirchen	
Höhenunterschied:	1050 Hm	
Gehzeit:	Aufstieg: ca. 3 Std.	
Einkehrmöglichkeit:	Wankhaus	
Ausrüstung:	E	Max. Teilnehmerzahl: 7
Abfahrtzeit / Ort:	7:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding	
Tourenleitung,	Michael Kreuz	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/86492 oder michael.kreuz@web.de	
Anmeldeschluss:	16.12.2010	



Tourenprogramm - Allgemein



Samstag - Sonntag, 18. - 19.12.2010

Familienskifahren

Quasi als „Skiopening“ bieten wir ein Wochenende für Familien zum Skifahren an. Es ist kein Skikurs, noch ist es erforderlich, dass alle gemeinsam Skifahren. Wichtig ist das gemütliche Zusammensitzen am Abend, nach erfolgreichem Skitag.

Standquartier: Steht noch nicht genau fest, vsl. AV-Hütte oder Pension (z. B. Rudolfshütte, Dortmunder Hütte, Oberlandhütte oder Schiederhof) mit Halbpension (ca. 40 €); Kosten für Skipass ca. 35 €/Tag/Erwachsener.

- Tourenbewertung:** Technik: ● Kondition: ●
- Anforderungen:** Skifahren auf der Piste, Kinder mind. 6 Jahre alt
- Ausrüstung:** Skiausrüstung mit Helm (pro Teilnehmer, für Kinder in Österreich sowieso Pflicht).
- Abfahrtzeit / Ort:** 7:30 Uhr, **Walpertskirchen, Am Hof 8**
- Tourenleitung,** Sabine und Rainer Pollack
- Auskunft, Anmeldung:** Tel.: 08122/ 2276795 oder e-mail: rainer_pollack@web.de
- Anmeldezeit:** 20.09. - 15.11.2010
- Tourengebühr /** 44 € für Erwachsene (davon 4 € Tourengebühr), 25 € für
Gesamtpreis: Kinder bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen.
- Kennw. bei Anzahlung:** Familienskifahren



Sonntag, 19.12.2010

Skitour auf das Seekarkreuz (1612 m)

Bayerische Alpen

Diese kleine Skitour zum Saisonbeginn beginnt leider mit einem längeren, flachen „Hatscher“ auf einer Forststraße. Entschädigt wird man dann allerdings mit einem breiten Hang in den alle ihre „Zöpfer!“ machen können. Außerdem gibt es rund rum den einen oder anderen Gipfel den man noch anhängen kann. Muss nur noch der Schnee passen....

- Tourenbewertung:** Skitechnik: ●● Kondition: ●●
- Ausgangspunkt:** Parkplatz Winterstube, an der Straße Kreuth - Achenpass
- Höhenunterschied:** ca. 800 m
- Gehzeit:** Aufstieg: ca. 2 ½ Std.
- Ausrüstung:** E
- Abfahrtzeit / Ort:** 7:00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
- Tourenleitung,** Rainer Preis
- Auskunft, Anmeldung:** Tel.: 08081/4972 oder 089/909975-111
- Anmeldeschluss:** 17.12.2010
- Max. Teilnehmerzahl:** 7

Tourenprogramm - Allgemein



Mittwoch - Sonntag, 29.12.2010 - 02.01.2011
Silvesterfahrt zum „Zau[:ber:]“ nach Spital am Semmering
Steiermark

Wegen des zu einem sehr frühen Zeitpunkt vom Hotel festgelegten Buchungstermins, wurde dieser Tourenvorschlag vorab im „Ratschblatt“ veröffentlicht.

Bei der Familienfahrt in den Pinzgau wurde der Wunsch nach einer Silvesterfahrt geäußert. Diesem Wunsch möchten wir gerne nachkommen. Wie bei unseren bisherigen Fahrten wird ein abwechslungsreiches Programm geboten (Rodeln, Skifahren, Winterwanderung, Langlaufen).

Skigebiet: Stuhleck (2,5 km vom Haus), 777 - 1774 m

Lifte: 5 Schlepplifte, 4 Sessellifte, 24 km Piste oder Semmering - Hirschenkogel

Rodelbahn: 5 km; Eislaufplatz, Eisstockbahnen. geräumte Winterwanderwege.

Standquartier: Schloss Sommerau in Spital am Semmering

Lage: Am Fuße des Semmering inmitten eines herrlichen Schlossparks, Fahrzeit ca. 4 Std.

Ausstattung: Hallenbad, Sauna

Zimmer: Mehrbettzimmer für Familien, Doppelzimmer, Einzelzimmer auf Anfrage

Basis: Halbpension (Dreigang-Wahlmenü mit Getränk)

Die Kosten für Halbpension liegen je nach Zimmerkategorie zwischen 40 - 52 €, für Kinder bis 10 Jahre im Zimmer der Eltern bei 20 €, bis 16 Jahre im Zimmer der Eltern bei 29 €. Einzelzimmerzuschlag 10 €/Nacht.

Zu leistende Anzahlung: Pro Erwachsenen 180 € (incl. 10 € Tourengebühr); Pro Kind bis 10 Jahre 80 €; Pro Kind bis 16 Jahre 115 €.

Beispiel: Familie mit 2 Erwachsenen, 1 Kind mit 8 Jahren, 1 Kind mit 12 Jahren = Anzahlungsbetrag: 555 €

Tourenbewertung:

Technik: ● Kondition: ●-●●

Ausrüstung:

wird noch bekannt gegeben

Abfahrtzeit / Ort:

wird noch bekannt gegeben

Tourenleitung,

Sabine und Rainer Pollack

Auskunft, Anmeldung:

Tel.: 08122/2276795 oder e-mail: rainer_pollack@web.de

Anmeldezeit:

sofort bis 10.08.2010

Anzahlung:

100 € bitte nach der tel. Anmeldung auf Konto-Nr. 32123 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding (BLZ 700 919 00) überweisen. Restbetrag bis 10.08.2010

Kennw. bei Anzahlung:

Silvester 2010

Tourenprogramm Vorschau - Allgemein



geplant: Sonntag - Sonntag, 08. - 15.05.2011

Inseltrekking auf Kreta

in Kooperation mit dem DAV Summit Club

Erneut machen wir uns auf, um eine Woche lang eine Insel zu erkunden. Diesmal geht es in Kretas „Weiße Berge“ auf einem sehr abwechslungsreichen Trekking. Wir folgen dem berühmten Weitwanderweg E4, durchwandern die spektakuläre Samaria-Schlucht, überschreiten am höchsten Punkt den Pachnes (2453 m), dessen Doppelgipfel die höchste Erhebung in den Weißen Bergen ist.

Wir wandern jeden Tag zu einem anderen Standort. Unser Gepäck wird jeweils voraustransportiert, mit einer Ausnahme tragen wir lediglich unseren Tagesbedarf im Rucksack.

Höhepunkte sind u.a. aussichtreiche Panoramawanderungen entlang der Küste (mit Bad im Meer), der Aufstieg zu Pachnes und Milindaou (2133 m), die Omalos-Hochebene, die Ilias-Schlucht und natürlich die weltberühmte Samaria-Schlucht.

Der genaue Termin steht noch nicht fest; geplant ist die 19. KW in 2011 (das wäre der 08.-15. Mai). Die Ausschreibung ist noch vorläufig, da bei Redaktionsschluss das Programm des Summit Club noch nicht fertig war. Bis Erscheinen des Heftes wird aber alles klar sein; bitte ab **20.09.2010** anfragen.

Anforderungen:

Technik: ●● Kondition: ●●●

Technisch leichte Bergwanderungen, die Trittsicherheit und teilweise Schwindelfreiheit für wegloses Gelände erfordern. Wir brauchen Kondition für tägliche Gehzeiten von 5-6 Std. Anspruchsvollste Tour ist die Samaria-Schlucht, die wir aufwärts (1200 Hm) begehen.

Kosten:

Reisepreis Programm ca.	649,- €
Flug (Stand 07/2010) ca.	349,- €
Tourengebühr 8 Tage à 2,- €	<u>16,- €</u>
Gesamt ca.	1.014,- € pro Person

Leistungen:

- Flughafentransfer ab/bis Heraklion am Ankunfts- und Abreisetag
- 6x Hotel/Gästehaus**, jeweils im DZ mit Halbpension
- 1x Berghütte im eigenen Schlafsack mit Selbstverpflegung
- Fahrten laut Programm
- Eintritt Samaria-Schlucht
- Gepäcktransport zu den Unterkünften (mit Ausnahme Hütte)
- Reiserücktritt-/Abbruch-/Kranken-/Haftpflichtversicherung

Tourenleitung: Sonja Schupsky und Hans Sterr

Auskunft: Hans Sterr, Tel.: 08122/91458

Tourenprogramm - Kranzlerkids

Unsere Gruppe spricht Familien mit Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren an.

Wir bieten Unternehmungen in den Bergen und im Landkreis.

Eine Programmübersicht für das ganze Jahr findet Ihr online unter:

<http://www.alpenverein-erding.de/kranzlerkids.htm>

Im Online-Ratschblatl der Sektion (<http://www.weblog.alpenverein-erding.de/>) könnt Ihr die Berichte zu unseren Unternehmungen nachlesen.

Sonntag, 10.10.2010 ab 7 Jahren
Benediktenwand mit Seilbahnunterstützung

Samstag, 13.11.2010 Klettern im High East (Heimstetten)

Sonntag, 05.12.2010 ab 5 Jahren
Rodeln am Brunnsteinhaus zu Fuß, mit Rodeln oder mit Schneeschuhen, je nach Verhältnissen

Außerdem: *„Spiel, Spaß und Klettern in der Halle“*
jeweils sonntags von 15:00 - 17:30 Uhr

14.11.2010 12.12.2010

16.01.2011 20.02.2011

Ansprechpartner: Constanze Klotz und Michael Grötsch
Tel.: 08122/228188
per Mail: c.klotz@aponet.de

DAV Familienwandern mit den Kleinsten

Seit letztem Herbst gibt es eine Wandergruppe für Kraxenkinder.

Wir sind eine Gruppe von Familien mit 1-4 jährigen Kindern und wollen einfach nur die Natur um uns entdecken. Unser bisheriges „Gipfelbuch“ kann sich dabei durchaus sehen lassen: Schwarzentennalm, Blecksteinhaus, Frasdorfer Hütte, Kloster Andechs, Königsalm...- alles Wege, die mit Kraxe und kurzen Beinchen gut zu bewältigen sind.. Der Spaß kommt dabei nicht zu kurz. Wir treffen uns jeden dritten Sonntag im Monat zum gemeinsamen Wandern und planen dabei auch meistens die nächste Tour. Dabei bereitet abwechselnd jede Familie eine Tour vor.

Ihr wohnt in Erding und Umgebung und wollt gerne mit uns mitwandern?

Sprecht uns einfach für nähere Details an:

Familie Bamberg: psbamberg@t-online.de

Familie Moser&Rapsch: moser.rapsch@t-online.de

Tourenprogramm

Jugendgruppe - Hochtourengruppe - Senioren Aktiv

Tourenprogramm - Jugendgruppe (10 - 16 Jahre)

Jugendtouren werden in den Gruppenstunden geplant und gemeinsam durchgeführt. Wenn Ihr Interesse habt, mitzumachen, dann ruft uns an oder schaut einfach am Mittwoch bei unseren Gruppenstunden vorbei. Wir freuen uns auf Euch.

- Samstag, 16.10.2010** Herbstwanderung
Samstag, 20.11.2010 GPS-Schatzsuche im Landkreis
Samstag, 18.12.2010 Skifahren in Spitzing

Ansprechpartner: Eva-Maria Döllel Tel.: 08122/12501

Tourenprogramm - Hochtourengruppe

- Freitag - Samstag, 01. - 03.10.2010** Klettern im Gebiet der Blaueishütte
Berchtesgaden
Samstag - Montag, 30.10. - 01.11.2010 Klettern im Fels oder Eis
Sonntag, 05.12.2010 Nikolaus-Skitour

Ansprechpartner: Rainer Preis Tel.: 08081/4972
Matthias Ruderer Tel.: 08122/6211

Tourenprogramm - Senioren Aktiv

Samstag, 23.10.2010

Mit Bahn und Bus nach Kipfenberg / Altmühltal

Aussichtsreiche Wanderung zum geografischen Mittelpunkt Bayerns.

- Tourenbewertung:** Technik: ● Kondition: ●
Ausgangspunkt: Kipfenberg (391 m)
Höhenunterschied: ca. 300 Hm **Gehzeit gesamt:** ca. 3 ½ Stunden
Einkehrmöglichkeit: Gasthaus in Kipfenberg
Ausrüstung: A, evtl. Stöcke
Abfahrtzeit / Ort: 7:58 Uhr ED / 8:00 Uhr AE
Tourenleitung, Inge Döllel
Auskunft, Anmeldung: Tel.: 08122/14328 oder Handy 0177/3884411

Sonntag, 07.11.2010

Beteiligung an der Wanderung im Erdinger Norden

Näheres im allgemeinen Programmteil.

Tourenprogramm - Senioren Aktiv

Samstag, 20.11.2010 Mit der Bahn nach Seefeld

Leichte Spätherbstwanderung von Seefeld nach Herrsching, dabei steigen wir zum kleinen Dorf Widdersberg rauf. Dort steht eine der schönsten bayer. Landkirchen, die dem Hl. Michael geweiht ist.

Tourenbewertung:	Technik: ●	Kondition: ●
Ausgangspunkt:	Seefeld	
Höhenunterschied:	gering	
Gehzeit gesamt:	ca. 3 Stunden	
Einkehrmöglichkeit:	Gasthaus „Wilder Hund“ in Widdersberg	
Ausrüstung:	A, evtl. Stöcke	
Abfahrtzeit / Ort:	9:00 Uhr ED / 9:02 Uhr AE	
Tourenleitung,	Inge Döllel	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/14328 oder Handy 0177/3884411	

Samstag, 11.12.2010 Im Erdinger Holzland

Hügelige Wanderung zwischen Ottering und Tegernbach.

Tourenbewertung:	Technik: ●	Kondition: ●
Anforderung:	Leichte Wanderung	
Ausgangspunkt:	Gaststätte in Ottering	
Höhenunterschied:	hügelig	
Gehzeit gesamt:	ca. 2 ½ Stunden	
Einkehrmöglichkeit:	Gaststätte in Ottering	
Ausrüstung:	A	
Abfahrtzeit / Ort:	8:30 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding	
Tourenleitung,	Werner Kienastl	
Auskunft, Anmeldung:	Tel.: 08122/20316	
Anmeldeschluss:	09.12.2010	

DAS SCHUHGESCHÄFT	SCHUHHAUS
mit  im  en	MOOSBAUER
der  ogstadt ERDING	<i>Seit 1903 Ihr zuverlässiger Partner wenn's um Schuhe geht!</i>
Spiegelgasse 4	Inh. Eva Kampa Spiegelgasse 4 85435 Erding
	Telefon 0 81 22/1 22 51 Telefax 0 81 22/4 23 65

Grundkurs Alpines Sportklettern Gründonnerstag - Ostermontag, 01. - 05.04.2010

Anfang April 2010 feiert die Kursreihe „Alpines Sportklettern“ beim Alpenkranzl Premiere. Der Grundkurs findet in Arco statt, der Aufbaukurs folgt im September in den Tannheimer Bergen. Die Kursleiter sind Reini Zölch und Alex Lechner. Ein neues Lehrmittel, das „mobile Standplatzbrett“ wird angewendet (Idee und Konzept Reini Zölch, Ausführung mit Unterstützung von Wolfi Lex).

Die Kursreihe „Alpines Sportklettern“: Die Kursreihe „Alpines Sportklettern“ bereitet Teilnehmern in zwei Schritten den Weg vom Indoor-Sportklettern zum Alpinen Sportklettern in der Natur. Das Alpine Sportklettern unter freiem Himmel auf Naturfels unterscheidet sich in wesentlichen Punkten vom Sportklettern auf künstlichen Wänden in der Halle – insbesondere durch das Vorhandensein von Alpinen Gefahren.

Der Grundkurs baut auf der Indoor-Sportklettererfahrung in der Halle auf. Vermittelt werden Wissen und Praxis zu: 1. Sportklettern auf Naturfels (Klettergarten, Toprope-/Vorstieg-Klettern auf einer Kletterlänge von ca. 10-30 Metern, Bohrhaken als Zwischensicherung, eingerichtete Topropestände) und 2. Sportklettern auf mit Bohrhaken abgesicherten Mehrseillängenrouten (Nachstieg auf geführter Kletterroute, evtl. Seilschaft in Wechselführung, Kletterlänge bis ca. 400 Meter, ca. 2-8 Seillängen, Bohrhaken und gute Fixpunkte als Zwischensicherungen, eingerichtete Standplätze, geringe alpine Gefahren).

Der Aufbaukurs vertieft auf anspruchsvolleren und alpinen Routen das, was die Teilnehmer auf dem Grundkurs kennengelernt haben. In selbstständiger Seilschaft wird hier hier auf mit Bohrhaken abgesicherten Mehrseillängenrouten geklettert. Notwendige zusätzliche alpinistische Kenntnisse bspw. zu Wetter, Orientierung, Alpine Gefahren, mobile Zwischensicherungen und Bergetechniken werden hier vermittelt. Gerade diese zusätzlichen Anforderungen bewirken, dass bei alpinen Sportkletterrouten der reine klettertechnische Schwierigkeitsgrad an Aussagekraft verliert.

Das „mobile Standplatzbrett“

Mit dem „mobilen Standplatzbrett“ können sicherheitstechnische Themen aus den Bergsportdisziplinen Hochtouren, Sport- und Alpinklettern ortsunabhängig demonstriert, gelehrt und trainiert werden. Das Lehrmittel steht den Kurs- und Tourenleiterinnen/leitern gegen Ausleihnachweis zu Veranstaltungen des Alpenkranzls zur Verfügung. Idee und Konzept stammen von Reini Zölch. Wolfi Lex war bei der Ausführung sehr behilflich.

Der Grundkurs in Arco: Zahlreiche Anfragen gibt es, leider auch berufsbedingte Absagen. Drei Mädels stellen sich der Herausforderung, an der Kurspremiere teilzunehmen. Was ist bloß mit unseren Buben los? Kurspremiere ist am 1. April. Unser Zielort Arco im Sarcatal am nördlichen Ende des Gardasees liegt ja auf Höhe des Mittelmeeres, da darf Anfang April schon mit angenehm mildem Wetter gerechnet werden. Herrliches Reisewetter bis Trento, dann Regen, gerade hier – ein Aprilscherz vom Wettergott und kein vorgezogener Aprilscherz von Alex, der uns am Vortag bereits einen Platz auf dem Campeggio Arco reserviert hat, zwischen seinem und dem Stellplatz vom Ehepaar Mau, die auch schon am Vortag angereist waren. Der Kurs startet bei +10°C warmem Regen - gefühlt eher +5°C und manchmal glaubt man, seinen Atem sehen zu können. Die überdachte Terrasse und unser mobiles Standplatzbrett ermöglichen die „trockene“ Praxis zu Ausrüstungs-/Knotenkunde und Standplatzbau. Alles bei Trockenfrüchten aus dem Beutel und Cappuccino aus dem Automaten.

Dolce Vita eben – April, April !

Essen gehen in Arco: Vorzüglich gespeist haben wir stets bei Sabine im Restaurant Pizzeria „al fiume“, wo Du besser schon am Vorabend reservierst. Bruschetta, Pizza, feine Pasta, saftiges Steak dazu roter Wein und prickelndes Acqua Minerale, gefolgt von einem köstlichen Dolci mit cremigem Espresso - so in etwa verbrachten wir die Abende zusammen. Dolce Vita eben!

Shopping in Arco: Unausweichlich ist der Einkauf von Bergsportausrüstung in Arco. Alles Fehlende zu unserer Grundausrüstung wird hier ergänzt. Eine schicke Topropeumlenkung für unser mobiles Standplatzbrett haben wir auch gefunden. Das schönste ist und bleibt allerdings das Flanieren, Schauen, Anprobieren in und um die Geschäfte in down town Arco. Dolce Vita eben!

Klettern in Arco: Schier unendlich viele Kletterrouten und -gärten gibt es im Sarcatal. Neue entstehen. In Steinwurfweite von unserem Domizil finden sich sichere, leichte und nicht überlaufene Übungsklettergärten. Hier lernen wir alles Nötige zum Einrichten und Klettern von Einseillängen im Toprope und praktizieren auch den gesicherten Vorstieg. Mutig und achtsam zugleich gehen unsere Mädels die Herausforderungen an. Schwierigkeiten von 3a bis 5b werden mit Bravour gemeistert. Die Eselswand am Colodri besuchen wir auch, um zu klettern. Nach der Vorbereitung - mittels Kletterführer - gewinnen wir dort einen ersten Eindruck von Alpinen Gefah-

ren: Der Zustieg, die Wegsuche zur Wand, jede Menge Kletterer belagern den Fels, auch sieht es nach Regen im Süden aus, Klettern bei einsetzendem leichten Regen ... So ist Alpines Sportklettern – zumindest manchmal. Auf dem Rückweg nimmt uns das Caffee an der Piazza auf. Der heiß ersehnte Cappuccino XXL heißt hier Cappuccione und wird heiß in monströsen bunten Tassen serviert. Wir trinken gleich zwei davon. Dolce Vita eben!

In diesem Caffee endet am vorletzten Tag unser Grundkurs Alpines Sportklettern – vorzeitig. Unsere Mehrseillängentour muss leider wetterbedingt ausfallen. Nur des Wetters wegen, sind wir auch irgendwie froh, dass es ein Ende hat mit unserem Dolce Vita - weil dahoam is dahoam!

Die Teilnehmer: Berghammer Gerlinde, Mau Daniela und Zölch Katja Victoria. Ihnen danke ich für Ihre Begleitung und dem Lechner Alex für seine geschätzte Gestaltung und Unterstützung des Kursablaufs.

Euer Reinald Zölch



HTG-Skitouren in der Monte-Rosa-Gruppe Sonntag - Samstag, 04. - 10.04.2010

„Wenn Du für eine Woche Hochtouren in der Schweiz machen willst, kannst Du hinterher froh sein wenn Du zwei Mal auf einem Gipfel gestanden hast“.

Mit dieser (leider sehr oft) wahren Weisheit im Hinterkopf gingen wir das Unternehmen Skihochtouren im Wallis an. Und es begann auch gleich mit einem Fehlstart. Zunächst wurde der Plan – auf dem Hinweg – als Eingeh tour das Aletschhorn zu machen wegen Schlechtwetter aufgegeben. Dann verbrachten wir einen unfreiwilligen Ruhetag in Herbriggen, aber der Wetterbericht machte uns Mut!

Am Ostermontag ließen wir uns nach Zermatt fahren, schulterten unsere Skier und marschierten durch die Fußgängerzone. Mit der Seilbahn schwebten wir dann hinauf zum kleinen Matterhorn und bekamen schon mal einen ersten Eindruck davon, was uns in den nächsten Tagen erwartet. Vor der Bergstation empfing uns zunächst ein heftiger, eiskalter Wind, der uns aber nicht davon abhalten konnte Richtung Breithorn loszumarschieren. Im Windschatten des Berges angekommen, war's dann ganz angenehm und so ging's rauf auf 4165 m.

Das war aber noch nicht alles für heute, wir mussten ja noch auf die Monte-Rosa-Hütte und die war noch ganz schön weit weg. Zunächst ging es talwärts über Skipisten und über den Theodulgletscher (klasse Abfahrt, fantastischer Schnee) auf den Monte-Rosa-Gletscher. Dann der endlos scheinende Anstieg zur neuen Monte-Rosa-Hütte. Etwas ungewöhnlich sieht sie ja schon aus, dieses Viel-Eck aus Aluminium und Glas, aber im Inneren überzeugt die sehr durchdachte und zweckmäßige Einrichtung aus hellem Holz.

Am nächsten Tag ergaben sich zwei Gruppen. Wer nach dem doch etwas anstrengenden ersten Tag nicht unbedingt gleich wieder einen 4.000er brauchte marschierte Richtung Cima di Jazzi (3803 m), Simone, Waste, Toni und Matthias Ruderer nahmen sich die Signalkuppe (4559 m) und die Zumsteinspitze (4563 m) vor. Beide Gruppen waren erfolgreich und hatten einen tollen Touren-

tag bei schönstem Wetter.

Duforspitze ja oder nein? Auf der Hütte verdichteten sich die Informationen, dass der Normalweg momentan unmöglich ist. Auch der Zustieg über den Silbersattel führte durch eine vereiste Verschneidung. Für eine solche Eistour waren wir allerdings nicht ausgerüstet. Zudem ließen uns die neuesten Wetterprognosen grübeln. Die ursprüngliche Planung, für einen Teil der Gruppe, war übermorgen (am Donnerstag) auf die Südseite zur Mantova-Hütte zu wechseln, um die dortigen 4.000er in Angriff zu nehmen. Der andere Teil hatte mit der Besteigung des Doms geliebäugelt. Jetzt war allerdings der Wetterbericht der Ansicht, dass genau der Donnerstag der schlechteste Tag der Woche sein sollte, nicht gerade ideal um über den spaltigen Grenzgletscher zu spazieren.

Der rettende Vorschlag kam von Rudi. Er kannte die Südseite und meinte auf die Piramide Vincent kommt man auch bei nicht ganz so schönem Wetter. So wurde kurzerhand umdisponiert und der Tag für den Hüttenwechsel auf morgen (Mittwoch) vorverlegt. Die zweite Gruppe (Simone, Waste, Toni und Matthias Ruderer) entschied sich für einen Versuch am Aletschhorn und verabschiedete sich Richtung Tal. Der Anstieg über den Grenzgletscher, wiederum bei schönstem Wetter, bot uns einmalige, hochalpine Eindrücke. Die Abfahrt zur Mantova-Hütte war dann auch eindrucksvoll, allerdings nur wegen der miesen Schneequalität. Die Hütte selbst war ziemlich italienisch, bis hin zum Plumpsklo.

Der angekündigte Schlechtwettertag begann dann auch so, allerdings zeigte sich schon beim Anstieg auf die Piramide Vincent (4215 m) schon eine Tendenz zur Wetterbesserung. So wurde gleich noch das Balmenhorn (4167 m), sozusagen der Nachbargipfel, angehängt. Und weil's immer schöner wurde ging's auch gleich weiter auf die Ludwigshöhe (4322 m). Nach so einer traumhaften Gipfelsammlung konnte uns dann auch die Abfahrt zurück zur Mantova-Hütte (s. Vortag) nicht mehr ärgern.

Am nächsten Tag ging es zurück zur Monte-Rosa-Hütte. Aber an einen – schon wieder- so herrlichen Tag geht das natürlich nicht ohne auf dem Rifugio Regina Margherita vorbei zu schauen. Bekanntlich steht diese auf der Signalkuppe (4554 m), also Steigeisen raus und hinauf. Aber halt da steht ja nebenan noch so ein felsiger Kopf. Ja die Zumsteinspitze (4563 m) darf natürlich auch nicht fehlen. Die Abfahrt zur Monte-Rosa-Hütte hatte zwar deutlich mehr Spalten als die Südseite, aber dafür eine viel bessere Schneequalität zu bieten. Dort angekommen fühlten wir uns gleich wieder wie zu Hause und nutzten alle

die Dusche!

Der hart gefrorene Hang und die Gletscherspalten unterhalb der Hütte sorgten am nächsten Tag noch für etwas Spannung. Aber dann ließen wir diese Tourenwoche mit leichten Schwüngen auf der firnigen Unterlage ausklingen. Nur ab und zu mussten wir nochmals anhalten und einen Blick zurück auf diese herrlichen weißen Berge werfen. Ja, so waren's halt doch mehr als zwei Gipfel....

Was natürlich noch erwähnt werden muss: auch die zweite Gruppe war erfolgreich und hat das Aletschhorn besteigen können.



Mit dabei: Mary Brandmaier, Matthias Riedl, Simone Heer, Waste Lippacher, Rudi Riepl, Michi Kreuz, Matthias Ruderer, Toni Sellmeir, Hans Mau, Sybille und Rainer Preis (Bericht)
Leider nicht dabei: Renate und Ulf Müller

MTB-Tour: Von der Kreuzstraße über das Mangfallknie zum Irschenberg Sonntag, 25.04.2010

Sonntag, halb neun, 10 Erdinger Bergradler steh'n am Ostbahnhof und warten auf die S-Bahn zur Kreuzstraße. Die zwanzig Minuten Wartezeit werden genutzt um schnell die erforderlichen Fahrkarten zu kaufen. Der Ticketautomat am

Altenerdinger Bahnhof verschmähte nämlich unsere 10er, 20er und 50er Euroscheine. In der S-Bahn gesellte sich nun eine Radlerin dazu, kam mit uns ins Gespräch und Edwin lud sie ein, mit uns zu fahren. Diese Einladung nahm

Tourenbericht

sie dankend an, mit dem Hinweis am Bahnhof Kreuzstraße warte ihr Begleiter. Na bravo, mit Kathi und Marcel waren wir jetzt 12(!) Radler. Nach einer kurzen Tourvorstellung gehts nun los. Immer den Bahngleisen entlang Richtung Süden. Auf und ab, über Wurzeln durch den Wald. Kurze Zeit später erreichte man dann die Teerstraße und der nun folgende idyllische Ort entpuppte sich laut Ortsschild als Fellach. Fellach!!! komplett falsche Richtung, 180° verkehrt – Richtung Kreuzstraße zurück! Hee was, wie, warum? Wie jetzt? Ein intensives Kartenstudium zeigte den Fehler auf. Wir waren in die falsche Richtung losgefahren. Macht nix, über Valley steil hinunter ins Mangfalltal, auf der anderen Seite steil wieder rauf (logisch, oder?) war dann Sonderdilching erreicht. Jetzt endlich auf dem richtigen Weg waren die ersten Häuser von Westerham schon zu sehen. Wir bogen ab ins Leitzachtal, folgten der Leitzach ins „Goldene Tal“, erreichten nach steilem Anstieg den Weiler Sterneck. Ein wolkenloser Himmel und langsam wärmere Temperaturen ließen uns nun in Fahrt kommen. Am Leitzachtal-Hochufer ging's nun über die Gnadenleite auf schönen kleinen Waldwegen weiter. Viel zu schnell war die Fahrt im Wald vorbei. Das Leitzachtalkraftwerk mit seinem beeindruckenden Staubecken lag auf dem Weg nach Vagen. Nach dieser bayerischen Bilderbuchortschaft zog der Weg steil an Richtung Gasteig. Die Weiler Kirchsteig und Salzhub folgten. Bei Wölkham war dann die Autobahn erreicht, unten durch und nun stand Wilparting vor uns. Rein in den Biergarten vom Gasthof zum Moar, in die Sonne gesetzt und auf die Bedienung gewartet. Trinken und Essen bestellt und gewartet, gewartet, immer noch gewartet! Nach unendlicher Warterei kamen endlich die ersten Essen. Suppen und Salat, Käsespätzle und Schweinebraten lauwarm, waren wohl Portiönchen, richtig für die pseudobayerischen Schnösel die sich in Trachtenkostümen mit fremdländischen Dialekt an dem Ausblick Richtung Berge ergötzen. Nix für uns durstige und ausgehungerte Biker. Dass der Wirt zig Auszeichnungen (silberner Löffel von irgendwas und, und) für sein Essen zugesprochen bekommen

hat nutzte uns nichts und vom Ausblick in die Berge kannst auch nicht abbeißen.

Also weiter, aber vorher wird die Kapelle von Wilparting besucht, zwecks geistiger Nahrung!

Untermoos, Poschanger (unschönes Erlebnis mit einer durch unsere Gruppe galoppierende Reiterin!), Ahrain, Frauenried säumen die schöne Fahrt durch die Voralpenlandschaft. Kurz vor Miesbach biegen wir ab, auf den Radweg der Schlierach, erreichen dann wieder unsere Mangfall und folgen ihr am Ufer entlang. Im Wirtshaus Maxlmühle gibts endlich Kaffee, Kuchen und Eis. Danach folgt ein steiler Anstieg raus aus dem Mangfalltal. Über Valley ist dann der S-Bahnhof Kreuzstraße viel zu schnell, aber pünktlich für die S-Bahn erreicht. Ein herzlicher Abschied von Kathi und Marcel und wir restlichen 10 Radler fahren wieder heim. In Markt Schwaben trennt sich dann nach offiziellem Tourschluss die Gruppe. Ein paar fahren mit der S-Bahn weiter, ein paar fahren gemütlich nach Erding heim, der Rest will noch unbedingt den Ho-Chi-Minh Pfad an der S-Bahn entlang fahren.

Nach rund 65 km, bzw. 80 km und ca. 700 Hm sind dann alle wieder daheim!

Tourenleitung und -bericht: Hans Pirsch

Mitgefahren sind:

Michaela Kollmannsberger, Christine und Werner Neumüller, Michael Kreuz, Michael Grötsch, Günter Budil, Ade Wörndle, Joachim Neumann, Edwin Volker, Kathi und Marcel aus der S-Bahn.

P.S. Die Kapelle von Wilparting ist uralt! Der Legende nach hat die Kapelle die ganzen Wirren der Zeit überlebt, weil sie sich immer wieder in dichten Nebel gehüllt hat. Und so sind all die marodierenden Banden der Vergangenheit, u.a. die Hunnen an ihr vorbeigezogen. Dichter Nebel herrschte zwar bei unserer Tour nicht, aber sie versuchte sich gekonnt unserem Besuch zu entziehen und vielleicht ihre „Aura“ schickte uns auf den falschen Weg. Karten und GPS unserer Zeit machen es ihr aber schwer, sich vor gewollten oder ungewollten Besuchern zu verbergen.

Radtour „Aiblinger Filzen“ Samstag, 08.05.2010

In einem großen Bogen um die südlich von Bad Aibling gelegenen Moore (in Bayern Filze genannt). Wetterbericht für den geplanten Termin am Donnerstag: Viele Wolken, Regen und nur max. 14 Grad. Für Samstag: Viele Wolken, nur

taldreieck über die Autobahn. Ab Spöck dann Richtung Westen (teilweise am Radweg Bodensee - Königsee) über Wiechs zum Cafe Moosmühle bei Bad Feilnbach=32 km (Einkehr bei Brotzeit, Kaffee und Kuchen von 13:30 -15:00 Uhr).



vereinzelt Schauer und max. 14 Grad. Die Chance bei zwar nicht gerade optimalen Bedingungen trotzdem trocken durchzukommen war da. 21 Radler gingen das Wagnis ein, aber würden sie dafür auch belohnt werden? Das erste Problem schon in Maxlrain – Flohmarkt, nix war's mit dem geräumigen Parkplatz, doch schließlich fand jeder irgendwo zwischen den zahlreichen Autos einen freien Platz. Um 11:10 Uhr fuhren wir dann los: Von Maxlrain (Biergarten) nach Bad Aibling, an der renaturierten Mangfall entlang bis Kolbermoor, dann Richtung Süden nach Westendorf (kurze Besichtigung der Rundkirche), beim Inn-

Dorf niederprasselndem Regen zusehen - uns trafen, Gott sei Dank, pro Teilnehmer nur ca. 10 Tropfen. Zuletzt noch von Bad Aibling leicht aufwärts nach Maxlrain, zurück zu unseren jetzt vereinzelt in der Gegend herumstehenden Autos (die Flohmarktbesucher waren jetzt, um 16:45 Uhr, alle schon fort).

Wir haben es tatsächlich, wenn auch knapp, geschafft, trocken über die 52 km zu kommen, so dass alle Teilnehmer noch zu einer abschließenden Brotzeit im Bräustüberl mit einkehrten.

Tourenleitung und Bericht: Günther Witt

Sie waren dabei:

Hundmeier Inge, Klein Guntram und Karin, Müller Fritz und Franziska, Orthuber Georg und Marianne, Ploner Kurt und Helga, Puchta Gernot und Lydia, Schlegel Erna, Wanderer Jakob und Christa, Wenhart Erika, Wörndle Ade und Sonja, Witt Therese, Zuther Fred und Leni.

Tourenbericht

Tanz auf dem Vulkan: Wanderwoche auf La Palma Dienstag - Dienstag: 18. - 25.05.2010

Fast hätte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Wanderwoche auf der Vulkaninsel La Palma ja ein aktiver Vulkan in die Suppe gespuckt, aber der Eierdings auf Island war dann doch so brav, dass unser Flug wie geplant stattfand.

Dienstag: Wir landen nach ruhigem Flug um 16 Uhr Ortszeit in Santa Cruz auf La Palma; vom

Mittwoch: Unsere erste Tour führt uns auf den Aussichtsgipfel Pico Bejenado, (1854 m). Wir fahren mit unserem Bus die kleine Straße zur Cumbrecita hoch und starten bei wolkenlosem Himmel dort unsere Wanderung. Der Weg führt durch herrlichen Kiefernwald über Serpentina auf einen Kamm, begleitet von blühenden Zist-



versprochenen Abholdienst ist zunächst nichts zu sehen. Schließlich finden wir unseren Bus – dem Fahrer war nicht gesagt worden, für wen er unterwegs ist. Beim Einladen nimmt ein Teilnehmer schmerzhaften Kontakt mit der Heckklappe des Kofferraums auf, aber nach kleiner medizinischer Versorgung geht's dann wieder... nach einer Stunde Fahrt nach Los Llanos de Aridane steigen wir an unserem Hotel aus und beziehen die Zimmer. Wir treffen uns mit unserer örtlichen Verbindungsperson und gehen danach in ein Lokal zum Essen, wo ein großer Tisch für uns reserviert ist. Bei einem Menü mit Fisch und Fleisch lernt sich die Gruppe weiter kennen und wir haben gleich viel Spaß.

rosen-Sträuchern. Auf dem Zwischenabsatz des Roque de los Cuervos machen wir Pause und genießen hier bereits die Aussicht.

Nach dem viertelstündigen Zwischenstopp gehen wir weiter über den Kamm, bevor nun der Weg zum Gipfel ansteigt. Der sehr schön angelegte Weg ist problemlos zu gehen, gerade richtig als Eingetour. Wir erreichen den Gipfel, bleiben aber nur für ein Gipfelfoto, denn weiter am Kamm entlang gibt es einen noch besseren Aussichtspunkt als Rastplatz. Von hier hat man einen großartigen Einblick in den riesigen Vulkankrater der Caldera de Taburiente; entstanden aus etlichen Ausbrüchen hat sie heute einen Durchmesser von über neun Kilometern, ihre Seitenwände

steigen beeindruckend steil an. Wir lassen es uns an dieser Aussichtswarte gut gehen und machen – zusammen mit Eidechsen und einem neugierigen kleinen Vogel – ausgiebig Brotzeit.

Nach einer Dreiviertelstunde Aufenthalt steigen wir zunächst auf der Anstiegsroute wieder ab, verlassen die aber nach einem Abzweig und steigen nun auf der anderen Bergseite Richtung Los Llanos ab, bis wir am vereinbarten Parkplatz unseren Bus erreichen.

Donnerstag: Eine landschaftlich völlig andere Tour unternehmen wir heute: Durch Bergheide und Lorbeerwald steigen wir Richtung Meer ab. Unsere Wanderung beginnt am Naturparkzentrum La Zarza; gleich biegen wir auf einen Weg durch dunkle Baumheide ein. Wir folgen dem urwaldartig verlaufenden Weg durch die Barrancos (spanisch für Schlucht) und erreichen die tatsächlich kathedralenartige Felsenarena der „Caboco la Catedral“. Nach stetem leichten Auf und vor allem Ab erreichen wir einen gut angelegten Rastplatz.

Nach einer ausgiebigen Pause geht es an den zweiten Teil: Nun geht es zunächst steil abwärts, bevor der Weg aus dem Wald tritt und wir uns oberhalb der Meeres-Steilküste wiederfinden. Der nun folgende Abstieg zum Barranco Fagundo begeistert alle durch seine landschaftliche und von Pflanzen begleitete Schönheit und die wechselnden Aussichten auf Meer und Küste. Der danach sich anschließende Aufstieg über 300 Hm nach El Tablado ist in der Hitze zwar anstrengend, aber nicht weniger schön. Kurz vor dem Dorf freuen wir uns noch über die hier wachsenden herrlichen Drachenbäume, bevor wir in der örtlichen Cantina der Wirtin das Geschäft des Monats bescheren ... Kaffee, Eis und Cerveza beleben die müden Geister wieder, bevor uns der Bus zurück zum Hotel bringt.

Freitag: Unser Bus bringt uns über viele Kehren zu unserem Ausgangspunkt der heutigen Wanderung, Los Brecitos. Von hier steigen wir ab durch von uralten, mächtigen Kiefern gesäumten Weg, hinein in die Caldera de Taburiente. Wir erreichen den Grund des riesigen Vulkankraters am Schwemmkegel des Baches, der sogenannten

„Playa“ – von Strand kann hier allerdings nur wegen des flachen Geländes die Rede sein. Wir schauen uns kurz im Informationszentrum am hier gelegenen Campingplatz um und machen uns dann an den Abstieg. Steil führt uns der Weg hinunter Richtung Taburiente-Bach. Wir genießen wechselnde Blicke auf den imposanten Felszapfen des Roque Idafe, bevor wir schließlich das Bachbett im Talgrund erreichen.

Umgeben vom riesigen Felskessel der Caldera wandern wir nun am Bachbett dahin und queren den Bach dabei häufig, bis wir schließlich – endlich! – eine große Badegumpe im Bachbett erreichen: Mittagspause und rein ins Wasser!

Nach einer Dreiviertelstunde Aufenthalt wandern wir schließlich weiter, immer am Bachgrund entlang. Die Felsformationen im oft eng eingeschnittenen Talgrund begeistern uns, der Weg macht seinem Ruf als einer der eindrucksvollsten Wanderwege auf La Palma alle Ehre. Schließlich erreichen wir nach langer Wanderung die Straßenfurt, wo unser Busfahrer am Parkplatz bereits auf uns wartet.

Samstag: Die Königsetappe steht auf dem Programm: Die Wanderung vom höchsten Punkt der Insel, dem Roque de los Muchachos (2426 m), über (fast) den gesamten Kamm der Caldera und weiter über die Cumbre Nueva hinunter ins Tal. Und um dem Ganzen die Krone aufzusetzen haben wir uns entschlossen, bereits bei noch dunkler Nacht auf dem Gipfel zu sein (La Palma hat den klarsten Sternenhimmel Europas), um uns das Glitzern der Sterne und den Sonnenaufgang anzuschauen.

Gesagt, getan: Um 03:45 Uhr aufstehen, Abfahrt um 04:30 Uhr – um 06:15 Uhr sind wir auf dem Gipfel. Es weht ein sehr kühler Wind, aber der Sternenhimmel ist fantastisch ... und dann beginnt sich auch der Horizont zu verfärben. Ein Wolkenmeer hat sich tief unter uns gebildet, aus dem dann – freudig von uns begrüßt – die Sonne auftaucht. Unser frühes Aufstehen hat sich mehr als gelohnt ... so schön ist die Welt!

Um halb acht machen wir uns auf den Weg, vorbei an den hier oben thronenden Observatorien, zunächst zum Pico de la Cruz, den wir nach zwei

Tourenbericht

Stunden erreichen. Wir machen Frühstückspause (auf unser Hotelfrühstück mussten wir wegen unseres frühen Aufbruchs verzichten) und gehen dann immer mehr oder weniger entlang des Kamms zum Pico de la Nieve, auf dem wir eine längere Mittagsrast einlegen und dabei den herrlichen Blick in die Caldera auf der einen Seite und zum höchsten Berg Spaniens, dem Teide, auf der nahegelegenen Insel Teneriffa auf der anderen Seite genießen.



Nach der Pause setzen wir unseren Weg fort über den Calderarand fort, den wir dann am Pico Corralejo verlassen und auf den Gipfelkamm der Cumbre Nueva einschwenken. Langsam werden die Beine schwer, aber keine/r der Teilnehmer/innen murrte oder mault ... endlich ist dann unser letzter Abzweig erreicht und wir schwenken ein auf den steil abwärts führenden Camino Real – von „königlichem Weg“ kann allerdings keine Rede sein, so holprig und wenig kniefreundlich geht es hier hinunter. Erst kurz vor dem Ziel wird der Weg im Wald besser und weicher, und schließlich erreichen wir – nach 660 Höhenmetern Aufstieg, 2080 (!) im Abstieg und nicht weniger als 23 (!) km Wegstrecke nach über 10 Stunden Wanderung unser Ziel, die Kirche Ermita Virgen del Pino, wo unser Bus bereits auf uns wartet. Tapferkeitsmedaille für die Teilnehmer!

Sonntag: Heute steht die Ruta de los Vulcanes, also die Tour über die Vulkane La Palmas, auf dem Programm. Wir beginnen am Refugio El Pilar und steigen zunächst durch dichten Wald an. Am ersten Aussichtspunkt zunächst eine Enttäuschung: Der Blick auf die Caldera ist durch dichte Wolken verstellt. Wird uns das Wetter doch nicht plötzlich im Stich lassen?

Wir steigen weiter durch den Wald hinauf und kommen auf freies Gelände, unmittelbar vor dem

Krater des Hoyo Negro. Wir machen Pause – und nutzen die Gelegenheit: Eine Teilnehmerin hat Geburtstag, weshalb gleich vor Ort eine Flasche Sekt „geköpft“ wird. Beschwingt machen wir uns auf den Weiterweg ... die Gruppe trennt sich kurz in zwei Teile: Die einen machen einen Abstecher zum Pico Nambroque, die

anderen streben direkt unserem nächsten Ziel, dem Vulkangipfel der Deseada, zu. Nach dem Nambroque steigen wir über die tiefschwarze Asche des Duraznero auf, tief beeindruckt von der wilden Landschaft. Wir steigen zum Gipfel der Deseada weiter, wo wir die anderen wieder treffen. Nach kurzer Panoramaschau (die Wolken liegen nun perfekt wie eine Schicht unter uns) steigen wir ein Stück ab in einen Kiefernwald, wo wir ein schönes Plätzchen für die Mittagsrast finden.

Der Weiterweg führt nun hauptsächlich bergab; wir wandern durch die zwar sehr karge, aber begeisternde und höchst eindruckliche Vulkanlandschaft. Wir erreichen den bunt gefärbten Vulkan San Martin, der sich aber zunächst nur kurz zeigen will, bevor er sich in Wolken hüllt. Ein Teil der Gruppe steigt trotzdem die 50 Hm

zum Kraterrand hoch (aus Zeitnot können nur „die Schnellen“ mitgehen), und der Martin tut uns den Gefallen: Beindruckt von solcher Beharrlichkeit schiebt er sich auch wieder aus den Wolken und wir genießen den Blick in den Krater mit seinen bunten Verfärbungen. Die Hauptgaudi aber kommt noch: Der anschließende Lauf durch tiefen Vulkansand vom Kraterrand herunter wird durch laute Juchzer begleitet.

Wir tauchen beim weiteren Abstieg nun endgültig in die Wolken ein, was den Weg aber fast noch eindrücklicher macht. Schließlich erreichen wir die Ortschaft Fuencaliente, wo wir uns vor der Heimfahrt noch Kaffee oder Cerveza gönnen.

Montag: Nach anderthalbstündiger Fahrt über Santa Cruz nach Los Tilos starten wir unsere Wanderung in den „Urwald“. Wir wählen den steilen, unmarkierten Waldarbeiter-Aufstieg zur Casa del Monte, und kämpfen uns mit auch einigen Klettereinlagen durch dichten Baumheide- und Lorbeerwald streng nach oben, unterbrochen nur durch ein kurzes waagrechtes Stück. Die Mittagspause am Casa ist dann mehr als verdient ... dann setzt sich unser Weg fort entlang dem Kanal, der zu den Marcos- und Cordero-Quellen führt. Der landschaftlich sehr schön verlaufende Steig (eigentlich ein „Nebenprodukt“ des Kanals) führt durch insgesamt 13 Tunnels mit bis zu 400m Länge. Absoluter Höhepunkt dabei ist ein Tunnel, der eine regelrechte Wasserdusche von allen Seiten für uns bereit hält: Wir wussten zwar, dass es nass sein würde – aber gleich so!? An den ergiebig und laut rauschend hervorsprudelnden Marcos-Quellen verlassen wir den Tunnel und steigen weiter auf zu den noch höher gelegenen Cordero-Quellen. Von dort ab führt der Weg nur noch bergab. Wir steigen zum Teil

steil hinunter in den sich zum Urwald verdichtenden Baumbestand und erreichen den Grund des Barranco del Agua, der „Schlucht des Wassers“. Zwar ist im Moment kaum Wasser drin; dass aber bei Unwettern oder auch nur Regenfällen hier Lebensgefahr herrscht, ist unter den steilen Schluchtwänden an etlichen Stein- und Erdrutschen deutlich erkennbar. Aber wir haben nichts zu befürchten; nur die tief hängenden Wolken, die eine geradezu mystische Stimmung in den Barranco zaubern, begleiten uns auf dem Weg nach unten. Nach Querung einer Holzbrücke über die Schlucht erreichen wir wieder unseren Anstiegsweg und sind kurz darauf zurück am Bus.

Dienstag: Wir nutzen unseren Abschiedstag unterschiedlich; einige fahren nochmal an den Strand, um ein letztes Bad im Atlantik zu nehmen, andere gehen zum wunderbar angelegten Botanischen Garten und danach zum Bummeln. Ein letztes Getränk und Tapas unter den Lorbeerbäumen auf der Plaza Espana, bevor wir mit dem Bus zum Flughafen gebracht werden und den problemlosen Rückflug antreten.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unserem Kooperationspartner DAV Summit Club, der diese Reise für uns organisiert hat und dafür höchstes Lob verdient; das war sicher nicht unsere letzte Reise mit Euch!

Die Tourenleiter Sonja Schupsky und Hans Sterr bedanken sich bei den Teilnehmern: Für ihre Ausdauer und ihren Durchhaltewillen auch auf längsten Touren; für ihre immer gute Laune; dass sie so pflegeleicht waren; und nicht zuletzt, weil es eine so ausgesprochen nette und harmonische Gruppe war. Herzlichen Dank an Euch!

Bericht: Hans Sterr

Die Tapferen:

Günther Budil, Edmund und Marianne Heger, Monika Hofer, Ingrid Huber, Sepp Kiermair, Peter Kruber, Fritz und Franziska Müller, Gernot und Lydia Puchta, Ernst und Beate Schmidt, Erika Wenhart.

Eine längere Version des Berichts inklusive Fotos von den Touren findet Ihr in unserem Ratsch-Bladl im Internet: <http://weblog.alpenverein-erding.de>

Tourenbericht

Frühlingswanderung mit der Bahn zwischen Klais und Barmsee Seniorentour: Samstag, 22.05.2010

Da es Tage zuvor nur geregnet hatte, war uns für diesen Tag das Wetter wohl gesonnen.

Abfahrt Erding 06:59 Uhr mit der S2 bis München Hbf. und weiter mit Reg. Bahn Richtung Innsbruck bis Haltestelle Klais, Deutschlands höchstgelegener Intercity Bahnhof (733 m), Ankunft 10:18 Uhr. Am Gasthof zur Post vorbei, zweigt rechts ein Wiesenweg ab, der am Forellenbach entlang zum Kirchfeld führt. Dort erinnert ein Gedenkstein an das 763 von den Adelsfamilien Huosi gestiftete Kloster in der Einöde. Von hier aus wurde von 769 durch Tassilo III. Herzog von Bayern das Kloster Innichen in Südtirol



gegründet. Auf geschichtsträchtigen Weg ging es nun weiter. Schon die alten Römer erkannten die strategisch günstige Lage dieser Gegend die an der von Verona nach Augsburg führende „Via Raetia“ lag. Direkt am Kirchfeld verlief die Römerstraße, deren 107 cm breite Radspuren im Gestein des anschließenden Waldstückes noch deutlich erkennbar sind. Unter den römischen Kaisern Septimius Severus und Caracalla wurde zwischen 195 und 215 der uralte Weg ausgebaut. Nun von der Antike zurück in die Gegenwart. Bald tauchten wir in eine weite Wiesenland-

schaft mit sanften Erhebungen ein. In einem Gehege konnten wir „typisch, alpenländische Tiere“ - Strauße!!! – ja, ja Strauße, diese großen gefiederten Laufvögel bestaunen. Nach überqueren der Bahngleise hatten wir dann die seltsamen Buckelwiesen, Relikte des Inntalgletschers vor der Karwendelkette erstmals vor Augen. In weitem Bogen zweigt rechts ein Weg Richtung Toni-hof zur Hochstraße ab. Wunderschöne Blumenwiesen ließen unsere frühlings-süchtigen Herzen höher schlagen. Blau,blau,blau blüht der Enzian, das zierliche Mehlsprimel gab noch einen extra Farbtupfer dazu. Oben angekommen lockten

überdachte Ruhebänke, schon wegen der fantastischen 180 Grad Rundumsicht in eine faszinierende Bergwelt zur Rast. Majestätisch präsentierten sich die erhabenen Gipfel von Karwendel-, Wetterstein- und Estergebirge. Im Süden grüßten noch die Mieminger Berge, sowie die Reiterspitze in Seefeld. Wir wanderten auf der schmalen Teerstraße weiter in Richtung Krün. Links zweigt ein Weg ab der uns zum noch ausgetrockneten Tennsee führte. Dieser hat keinen natürlichen Wasserzu-lauf und ernährt sich im Früh-

jahr vom Schmelzwasser. Auch spielte er in der Römerzeit eine entscheidende Rolle. Am großen Campingplatz vorbei überquerten wir den Kranzbach und die viel befahrene B2. Ein schmaler Pfad neben einem munter plätschernden Bächlein nahm uns auf und führte über blühende Wiesen vorbei am schilfbestandenen Moos zu den Ausläufern des Barmsees. Wir wanderten durch den schattigen Bannwald bis zum offenen Barmsee-Westufer mit Blick auf die Karwendelkette. Es ist die Paradeseite des Sees. Wiesen mit Enzian, Trollblumen, Fieberklee und Knabenkraut lagen

in voller Pracht vor uns. Die letzte Etappe unserer Wanderung, die am Grubsee vorbei führte, war dann doch noch mit einigen Steigungen mit Schweißperlen verbunden. Nachdem wir die höchste Stelle, den 1000 m hoch liegenden Gaisschädel erreicht hatten, gingen nur noch bergab. Um 15:30 Uhr in Klais wieder angekommen,

Teilnehmer: Bacher Helga, Bachmair Maria, Erl Hermann, Faltlhauser Paul, Felbinger Renate, Gebauer Peter, Groden Gisela, Haas Maria, Huyer Günter, Irl Karin, Kieß Gotthart, Köppen Jochen, Köster Hans, Kreibich Herbert, Loidl Marille, Mau Otti, Mayr Lotte, Neumann Rita, Numberger Herta, Ottmann Günther und Christa, Ploner Helga, Ritzer Marianne, Schlegel Erna, Dr.Schuster Horst und Christine, Sieger Paula, Sperle Meta, Stadlbauer Barbara, Stangl Maria, Teige Karin, Zech Lore, Zuther Leni.

ließen wir diesen wunderschönen Wandertag im Gasthaus zur Post ausklingen. Die wiederholte Wanderung vom 22. Mai 2003 war auch heuer ein Erfolg.

Abfahrt in Klais 17:47 Uhr, eine fröhliche Heimfahrt begann.

Tourenleitung und Bericht: Inge Döllel

Familientour: Im Reich der Venendigermannndl

Samstag - Sonntag, 12. - 13.06.2010

Guten Muts und bei strahlend blauem Himmel fuhren 21 Familien-Kranzlerinnen und -Kranzler von Hörlkofen mit einer guten halben Stunde Verspätung (lag am Andrang beim Bäcker) in Richtung Lofer.

Eigentlich war eine Besichtigung des Schaubergwerks Hochfeld in Neukirchen am Großvenediger vorgesehen. Aufgrund „Schließung wegen Steinschlags“ wurde relativ kurzfristig noch umdisponiert, da das Abendquartier in Mittersill (Schiederhof) schon fix gebucht war. An der Grenze, nach kurzem Verfahrern traf man noch Familie Scholz, ehe man bei St. Martin bei Lofer zum Ausgangspunkt der Vorderkaserklamm fuhr. Dort hatte es 33 Grad und die Aussicht bei der Rückkehr aus der Klamm auf die Badetumpen mit Floß war sehr verlockend. In einer guten Stunde war die steile und ungemein eindrucksvolle Vorderkaserklamm zweimal durchschritten (nach oben und unten). Mancher fürchtete sich vor dem Herabfallen drohenden Felsblöcken, die in der Schlucht eingeklemmt sind. Schön kühl, aber auch feucht und glitschig war es in der Klamm („Event 1“).

Die ausgedehnte Mittagspause bis kurz nach 14 Uhr erfolgte in einem der Badetumpen, der vor allem von den Kindern, trotz eiskalten Wassers, sehr gern angenommen wurde. Vor allem die Floße ließen einige „Kämpfe“ zwischen Buben und Mädchen entstehen („Event 2“). Nun musste

nochmals eine halbe Stunde nach Leogang und Hütten zum Schaubergwerk Schwarzleo gefahren werden. Die Führung von gut 1 ½ Stunden war sehr eindrucksvoll: der Führer sprach besten Pinzgauer Dialekt, erzählte ungeschminkt vom harten Bergleben und dass bereits Kinder mit sechs Jahren angelehrt wurden. Das Bergwerk ist nichts für ängstliche, dicke und große Leute. Teilweise mussten die Erwachsenen gebückt gehen und die komplett mit Helmen ausgerüstete Gruppe war froh um den Kopfschutz. Besonders eindrucksvoll war der Grubenhunt, mit dem Erz aus dem Stollen geschafft wurde, der Bergmann mit den wenigen Fingern (war langes Thema bei den Kindern) und der 30 m tiefe Magnesitschacht, in dem auch Urteile des Bergrichters vollstreckt wurden. Die Kinder erfuhren vom „Arschleder“, das die Kleidung schützte und dass die Leute nur 35 – 40 Jahre alt wurden. Das gesamte Stollensystem beträgt in Leogang fast 20 km. Die Erdinger Familien sahen den Barbara und Danielstollen. Als man wieder das Tageslicht erblickte, tobte ein Gewitter über Leogang. Dennoch ließen es sich die Kinder nicht nehmen, in einer Abraumhalde nach Kobalt, mit dem früher blau befärbt wurde, zu suchen („Event 3“). Sehr eindrucksvolles Bergwerk, da nicht so erschlossen wie andere Schaubergwerke, sondern ziemlich „naturbelassen“ („Event 4“). Im Regen fuhr man dann zum Quartier nach Mittersill, wo

Tourenbericht

wieder Sonne herrschte und einem herrlich lauen Juniabend mit Grillen nichts im Wege stand („Event 5“). Trampolinspringen und das kleine Schwimmbad sorgten für den letzten Event.

Am Sonntag wurde gemütlich um 8 Uhr gefrühstückt, gegen 10 Uhr verabschiedeten sich die Familien von der gastfreundlichen Familie Fuchs. Der Schiederhof war ja bereits im Advent vergangenen Jahres Ziel des Erdinger Alpenvereins. Vom Parkplatz Schößwendtklamm ging es über die Hochwasser führende, ebenfalls eindrucksvolle, aber kurze Klamm („Event 1“), vorbei am Tauernhaus Schößwendt und Tauernhaus Spital in vielen Kehren und herrlich am Felberbach entlang zum Hintersee und Wirtshaus Gamsblick, das man rechtzeitig vor einem heftigen Gewitter gegen 12:45 Uhr erreichte. Das Gewitter sorgte für Starkregen und Hagel. Eine nette Familie,

die auch im Schiederhof zu Gast war, sorgte für Unterstützung für die Fahrer, damit die Autos zum Hintersee geholt werden konnten. Gerade rechtzeitig, denn die Bäche schwollen mächtig an und brachten auch Geschiebe über die Straße („Event 2“). Erinnerungen an die Vorjahrestour am Hallstättersee kamen wieder zum Vorschein. Insgesamt ein eventreiches, harmonisches Wochenende ging mit einer problemlosen Heimfahrt nach Erding zu Ende.

Die Kinder hatten große Freude, aber auch den Eltern wurde es nicht langweilig! Höhepunkt war sicherlich das Bergwerk, das eindrucksvoll das harte Leben der Bergknappen widerspiegelte.

Und nächstes Jahr schauen wir das Bergwerk in Neukirchen am Großvenediger an, oder?

Tourenleitung und Bericht:
Sabine und Rainer Pollack

Teilnehmer: Familie Scholz (3 Pers.), Familie Pommer (4 Pers.), Familie Schmidbauer (4 Pers.), Familie Wiezorrek (5 Pers.), Familie Baumann (4 Pers.), Familie Pollack (4 Pers.).

Malen und Wandern im Stubaital Freitag - Sonntag, 25. - 27.06.2010

Wer mal etwas Neues ausprobieren und seine versteckten Talente entdecken möchte, sollte unbedingt mal an dieser etwas anderen Wochenendtour teilnehmen. Nach eigener Anreise trafen wir uns am Freitag gegen 10 Uhr am Ausgangsort in Oberriss im Stubaital wo wir die Autos stehen lassen und das Gepäck bequem mit dem Materiallift zur Hütte hochschicken konnten. Wir selbst machten uns zu Fuß auf den Weg zur Franz-Senn-Hütte. Für den ca. 1 ½ stündigen Aufstieg brauchten wir etwas länger, da es auf dem Weg so viele schöne bunte Blumen gab, die wir bestaunt und bestimmt haben. Bei schönstem Wetter kamen wir auf der Franz-Senn-Hütte an und bezogen die urigen, gemütlichen Mehrbettzimmer. Wir wurden freundlich empfangen und stellten auch gleich fest was für leckere Sachen es dort zu essen gibt. Nach einer kurzen Pause machten wir uns gleich ans Werk. Herbert führte uns ein in die Geheimnisse der Aquarellmalerei, so dass wir es doch am Ende alle geschafft haben z.B. einen Wildbach und den Gletscherblick mit dem

Pinsel auf dem Papier festzuhalten. Darauf waren wir sehr stolz, denn dies waren gewiss keine einfachen Motive! Wir hatten sehr viel Spaß beim Malen, ob im freien Gelände wo die Murmeltiere und Hermeline um uns herumwuselten oder am Abend im Seminarraum, der uns bis spät in die Nacht zur Verfügung stand. Dort haben wir die Werke des Tages besprochen und weitere Tipps und Tricks kennen gelernt. Untermalt wurde das Ganze bei einem guten Glas Wein durch die Gitarrenklänge von Herbert, der auch auf diesem Gebiet seine Qualitäten bewies. Nur ungern legten wir doch irgendwann die Pinsel aus der Hand – sollte es doch am nächsten Morgen wieder früh losgehen. Die von Sonja geführten Wanderungen entschädigten jedoch die kurze Nacht. So machten wir zum Beispiel eine recht abenteuerliche aber wunderschöne Tour, die uns auf steinigem Steig und über Schneefelder zum Oberen Sommerwandsee führen sollte. Da es zum Teil durch wegloses Gelände ging, waren wir umso überraschter als plötzlich der See vor uns lag.

Auch überrascht waren wir als mit einem Mal ein Alpenschneehuhn vor uns saß. So etwas hatte noch keiner vor uns in freier Natur gesehen. Auf dem Abstieg mussten wir uns noch eine geeignete Stelle zum Überqueren des Wildbachs suchen. Es war eine sehr abwechslungsreiche Tour. Nach der Wanderung standen uns die sehr sauberen sanitären Anlagen der Franz-Senn-Hütte zur Verfügung und nach einer erfrischenden oder auch heißen Dusche ging es zum Abendessen wo es als Halbpension ein leckeres 3-Gänge-Menü gab. Ein bequemer Spaziergang führte uns zum Höllelrachen-Wildbach, den Einstieg eines schönen Klettersteigs, denn man aber auch umgehen kann. Von hier aus hat man einen schönen Blick. Außerdem waren dabei: Ingrid Effinghaus, Eva Deuritz, Hannelore Eimer.

auf den Alpeiner Ferner der auch ein sehr geeignetes Malmotiv darstellt. Bevor wir am Sonntag wieder abstiegen, haben wir noch die ausgereifte Technik der Hütte genutzt und uns das Public-Viewing des WM-Achtelfinales Deutschland – England nicht entgehen lassen. Die Stimmung war super und das Ergebnis des Spiels passte ins Gesamtbild dieses Wochenendes! Voller Energie von der vielen frischen Luft und den tollen Erlebnissen traten wir den Abstieg am Abend an. Wir waren uns alle einig: Das war wieder ein Wochenende von dem wir noch lange zehren und erzählen werden.

Tourenleitung: Sonja Schupsky
Bericht von Yvonne Effinghaus;

Klettersteig auf den Hohen Göll (2522 m) - oder „Wie wird das Wetter“ Samstag, 26.06.2010

Endlich das erste schöne Wochenende seit langem. Ich hatte eine Klettersteigtour auf den Hohen Göll über den Mannlgrat und weiter übers hohe Brett zum Jenner ausgeschrieben. Also eigentlich Idealbedingungen. Wenn da nicht das „Eigentlich“ wäre. Ein Anruf bei der Nationalparkverwaltung am Montag (es hat zu diesem Zeitpunkt übrigens noch bis 1500 m geschneit) ließ mich vom geplanten Tourenverlauf gleich Abstand nehmen. Noch sehr viel Schnee und daher schwierig. Also zumindest die Überschreitung ist nichts für eine geführte Klettersteigtour in der ausgeschriebenen Schwierigkeit. Und außerdem sollte diese Tour auch als Ersatzpraxistag für den Klettersteigkurs genutzt werden, da der geplante Praxisteil des diesjährigen Klettersteigkurses buchstäblich ins Wasser gefallen ist. Leider aber gab es auch noch ein zweites Aber. Denn genau am Samstag hat der Wetterbericht für die Region „Nördlich der Tauern“ ab Nachmittag erhöhte Gewitterneigung vorhergesagt. Und Gewitter sind nun einmal Gift für Klettersteigtouren. Aber nun schon wieder ausfallen lassen?

Ich habe also mental alle schon einmal darauf vorbereitet, dass wir im schlimmsten Fall vor Ort eine Wanderung durchführen werden oder es durchaus passieren könnte, dass wir vorzeitig auf

dem Mannlgrat abbrechen und wieder umkehren wenn die Wetterlage zu unsicher wird. Alle waren heiß und ließen sich auch davon nicht abschrecken. Und so starteten wir am Samstag um 5:30 Uhr. Die Anreise verlief reibungslos und wir erwischten auch den ersten (Personal)Bus zum Kehlsteinhaus um 7:40 Uhr.

Am Kehlsteinhaus bereiteten wir uns auf den Klettersteig vor. Gurt und restliche Klettersteigausrüstung anziehen, Partnercheck (Wie war das gleich wieder? Verflixt der Theorieabend ist ja auch schon wieder 6 Wochen her!). Und los ging's. Bis zum eigentlichen Einstieg dauert es ca. 30 Minuten. Alle waren trittsicher und auch sonst gut drauf. Am Einstieg, einem nach unten gerichteten Drahtseil, teilten wir uns dann etwas auf. Da ich mich insbesondere um die Klettersteigneulinge kümmern wollte übernahm Sonja die Vorhut mit den anderen Tourteilnehmern. Und wir folgten ihr dicht auf. Die ersten Meter ging es horizontal und etwas bergauf und bergab. Zweimal mussten wir sogar auf die Knie und unter Felsbrocken hindurch schlüpfen. Die Kurs Teilnehmer bewältigten diesen Abschnitt (wie auch den Rest des Klettersteiges) sehr gut. Sie konnten auch gleich das ergonomische Steigen und Gehen auf Klettersteigen üben. Also nicht

Tourenbericht

nur mit den Beinen mit viel Kraft nach oben drücken sondern auch geschickt die Arme einsetzen. Auch mehr „mit dem Fels“ klettern und sich nicht am Drahtseil nach oben ziehen wurde gleich umgesetzt. Das spart insgesamt sehr viel Kraft und schont vor allem auf längeren Touren die Kondi-



tion und Ausdauer. Nach zwei Drittel zeigte sich, dass die Kondition über alle Teilnehmer hinweg doch sehr unterschiedlich war. Und so teilten wir die Gruppe neu auf. Der eine Teil nahm sich vor, etwas Tempo zuzulegen und es so evtl. doch noch bis zum Gipfel zu schaffen. Der zweite Gruppenteil plante im Wesentlichen nur den Klettersteig bis zum Ende zu gehen und je nach Zeitbedarf

und Wetter evtl. noch ein Stück weiter.

Und so erfolgte es dann auch. Am Ende des Klettersteigabschnittes (Anm: ca. auf 2100 m , also noch 150 Höhenmeter unter der Abzweigung zum Schustersteig) hat man auch wieder einen guten Rundumblick. Und während wie schon am ganzen Tag der Gipfel des Hohen Göll sich hinter den Wolken verbarg sah man im Osten einige Cumuluswolken aufstiegen. So entschlossen sich beide Gruppen (zwar an unterschiedlichen Punkten 2150 und 2350 m; aber ca. zur selben Zeit) abzurechnen und nicht das Risiko eines Gewitters einzugehen. Denn der Rückweg ist weit und dauert auch nochmals 2 bis 2 ½ Stunden. Wie es aber halt so ist zeigt sich kurz darauf wieder die Sonne. Und auch ein Großteil der Cumuluswolken hatte sich verzogen. Ein Teil blieb allerdings hartnäckig hängen. Trotzdem kamen wir nur kurzem Zeitunterschied am Kehlsteinhaus wieder in der Sonne an. Naja, wär wahrscheinlich doch bis zum Gipfel gegangen. Aber wenn nicht? Manchmal muss man halt einfach die Sicherheit vor das Gipfelglück setzen. Trotzdem hat es allen Teilnehmern viel Spaß gemacht. Und auch von den Neulingen war schon die Frage nach der nächsten Tour zu hören. Ich kann diesen übrigens nur sagen „Ich könnt auf alle Fälle mitgehen“ Mit auf Tour: Gerlinde Berghammer, Florian Eibl, Elisabeth Holmburger, Rudi Kollmannsberger, Werner Rypalla, Thomas Schramml, Juliette Seeger, Andreas Stadler, Sonja Kreuz (Co-Führerin). Michael Kreuz (Tourenführer und Bericht/Fotos) Nachtrag: Am späten Nachmittag gab es zwar nicht am Hohen Göll aber ca. 10-20 km südöstlich noch einige Gewitter.



**MODERNE OMNIBUSSE
FÜR BETRIEBSAUSFLÜGE UND
GESELLSCHAFTSFAHRTEN
IM IN- UND AUSLAND**

Linner Reisen

RENNWEG 23, 85435 ERDING, TEL. 08122-3153 u. 944910
FAX 08122-42126; www.linner-reisen.de. E-mail: info@linner-reisen.de
Unter anderem auch herrliche Radreisen: Tages- und Mehrtagestouren

Bodensee-Königssee-Radweg bis Gmund und zurück nach Erding Sonntag-Donnerstag, 27.06. - 01.07.2010 (statt: 16.-20.05.2010)

27.06.2010: Pünktlich treffen wir uns morgens kurz vor 7 Uhr in Erding, nehmen die S-Bahn nach München und steigen dort in den Regionalexpress nach Lindau. Nach knapp 4 Stunden Bahnfahrt haben wir den Ausgangspunkt des Bodensee-Königssee-Radwegs erreicht. Rund um den Lindauer Hafen sind viele Touristen unterwegs, so dass es einige Zeit dauert, bis wir mit unseren bepackten Rädern den Leuchtturm an der Ufermole erreichen. Nach dem Startfoto am Leuchtturm schieben wir unsere Räder durch die historische Altstadt mit ihren malerischen Bürgerhäusern und dem Alten Rathaus. Wir verlassen Lindau und radeln einige Kilometer nach Zech zum Mittagessen. Frisch gestärkt können jetzt die ersten Höhenmeter bis zu unserem Quartier in Röthenbach kommen. Wir überqueren die A96 und nach Hergersweiler und Hergatz wird es ab Maria Tann richtig hügelig. Nach einigen Aufstiegen und Abfahrten bei Edelritz und Schloss Syrgenstein erreichen wir pünktlich kurz vor 16 Uhr den Landgasthof Post in Röthenbach. So haben wir noch genügend Zeit, das WM-Spiel mit Deutschland anzuschauen, zu relaxen und gemütlich im Wirtsgarten Abend zu Essen. (42 km, 450 Hm)

28.06.2010: Nach zu erwartenden hochsommerlichen Temperaturen sind wir uns alle einig, dass wir schon zeitig aufstehen, frühstücken und uns zügig auf den Weg machen. So starten wir schon um 8 Uhr Richtung Stiefenhofen hinauf. Verstreut zwischen Wald und Wiesen prägen kleine Dörfer das Bild. Nach Oberstaufen, Großem Alpsee und Immenstadt erreichen wir unser Mittagziel, den Brauereiort Rettenberg. Im schattigen Wirtsgarten können wir uns mit Allgäuer Spezialitäten stärken. Nach dem Rottachsee und einigen weiteren Höhenmetern im hügeligen, landschaftlich überaus reizvollen voralpinen Allgäu erreichen wir nachmittags unser nächstes Ziel, die Pension Ries in Mittelberg. Dies ist zugleich auch höchster Punkt des Bodensee-Königssee-Radweges. Als Fleißaufgabe machen einige noch einen kleinen Ausflug zum nahegelegenen Grüntensee. (57 km, 750 Hm)

29.06.2010: Nach dem reichlichen Frühstück geht's heute nicht aufwärts, sondern ins Wertachtal hinunter. Jetzt wird die Landschaft allmählich flacher. Nach dem Luftkurort Nesselwang erreichen wir den herrlich gelegenen Hopfensee und bald darauf Füssen am Lech. Wir machen einen kleinen Abstecher in die Altstadt und kommen so am Uhrturm des Hohen Schlosses und an der Heilig-Geist-Spalkirche vorbei. Die nächsten optischen Höhepunkte sind die Schlösser König Ludwigs II. Hohenschwangau und Neuschwanstein. Horst und ich lassen es uns nicht nehmen, den steilen Weg hinauf zu Bayerns schönstem Märchenschloss per Rad zu erklimmen. 148 Höhenmeter auf 1,5 km sind der Preis für erstklassige Fotos bei strahlend blauem Himmel, im Schatten des Säulings. Nach dem kulturellen Highlight und der Slalomfahrt an den vielen Japanern und Pferdekutschen vorbei haben wir uns dann in Schwangau eine redliche Einkehr bei einem Brotzeitüberl verdient. Zwischen Bannwaldsee und Halblech bietet eine Kneippanlage im Schatten von Birken Gelegenheit, die Füße zu kühlen, während andere bei der Landung von Gleitschirmfliegern zuschauen, die vom Tegelberg aus starten. Zwischen Trauchgau und Altenau machen wir einen Abstecher zur nahe am Weg liegenden weltberühmten Wieskirche.

Nach dem kulturellen Teil, der Kirchenbesichtigung, ist eine kleine Nachmittagspause bei Kaffee und Kuchen gerne willkommen. Das nächste Wegstück im Wald ist angenehm schattig, aber dafür ist die Wegbeschaffenheit mit der von Mountainbikerouten vergleichbar. Nur noch einige Kilometer und wir haben unser nächstes Quartier in Bad Kohlgrub, die Bed&Bike-Pension Gästehaus Gerold erreicht. (82 km, 700 Hm)

30.06.2010: In den kleinen Pensionen werden wir sechs Männer beim Frühstück so richtig verwöhnt. Die Tour schaut eher nicht wie bei der Transalp letztes Jahr nach Abnehmen aus. Aber zunächst haben wir von Bad Kohlgrub hinunter nach Grafenaschau eine längere Abfahrt im Wald, bei bedecktem Himmel ist das eher eine kühle

Tourenbericht

Angelegenheit. Nach Eschenlohe fahren wir an der Loisach entlang nach Ohlstadt und kommen am Haupt- und Landgestüt Schwaiganger vorbei. Da wir reichlich Zeit haben, entschließen wir uns bei Schlehdorf zu einer Umrundung des Kochel-



sees. Der anfangs herrliche Rundweg geht auf der Südseite in einen „Felsensteig“ über, das heißt wir müssen unsere Räder kurze Wegabschnitte über Treppen hinauf tragen. Nach Besichtigung des Informationstandes am Walchensee-Kraftwerk kommen wir über Kochel am See wieder auf unsere ursprüngliche Route zurück. Gegen Mittag laden die schon von weitem zu sehenden Zwiebeltürme und mächtigen Mauern des Klosters Benediktbeuern zur Besichtigung mit anschließender Stärkung im Klosterbiergarten ein. In Bad Heilbrunn nutzen wir den schattigen Kurpark für eine weitere Pause und überbrücken so die drückende Mittagshitze. Kurz darauf versuchen Günther und Achim im Stallauer Weiher etwas Abkühlung zu erlangen, doch am Ufer versinken sie zunächst bis zu den Knien im Schlamm. Die

anderen warten lieber noch mit der Abkühlung und in Bad Tölz bietet sich bald reichlich Gelegenheit bei einem Eiskaffee. Kurz nach Bad Tölz können wir in Oberreuth bzw. in Gundern unsere Quartiere beziehen. Wir müssen zwar

zum Abendessen nach Mühl fahren, aber mit den Rad sind die paar Kilometer kein Problem. (81 km 450 Hm)

01.07.2010: Nachdem wir unsere Unterkünfte verlassen haben, fahren wir zuerst durch die Gaisacher Filzen und dann durch viel schattigen Wald hinüber nach Marienstein. Die Auffahrt zum Golfplatz Stein-

berg erfordert noch mal einiges an Kondition, bevor es wieder hinunter zum Tegernsee geht. Ein strahlend blauer See begrüßt uns Radwanderer am Vormittag des letzten Tages und lädt zum Verweilen an seiner Uferpromenade ein. Gleichzeitig ist damit die Route entlang des Bodensee-Königssee-Radwegs zu Ende.

Auf dem Münchner Wasserweg fahren wir der Mangfall entlang, lassen die Anstiege nach Wall hinauf aus und erreichen schließlich Valley, wo wir unsere Mittagspause einlegen.

Auf möglichst kurzer direkter Strecke durch den Ebersberger Forst erreichen wir kurz nach 17 Uhr wieder Erding. (103 km, 470 Hm)

Tourenleitung und Bericht: Leo Rauschecker

Teilnehmer: Bornschlegel Günther, Neumann Achim, Weise Horst, Wörndle Ade und Zuther Alfred.

Ausleihraum

- Wann:** Montag und Mittwoch von 17:00 - 19:00 Uhr
- Wo:** In der Geschäftsstelle der Sektion
in Erding, Krankenhausstr. 20
- Was:** Alpenvereinsführer und -karten, Kompaßwanderkarten von fast allen Berggruppen, Brust- und Sitzgurte, Steigeisen, Eispickel, Steinschlaghelme, Lawinenschaufeln, Sonden, Stirnlampen, Verschüttetensuchgeräte „Tracker“, Schneeschuhe.
- Mietgebühr:** Lt. Ausleihliste in der Geschäftsstelle
- Was gibt es noch:** AV-Schlüssel für Winterräume (Hütten des DAV, ÖAV), Kautions 25,00 €.
- Sektionsshop:** Hier erhalten Sie Hüttenschlafsäcke, Alpenvereinsjahrbücher, Hüttenverzeichnisse Ost-, Süd- und Westalpen.
- Informationen:** Im Ausleihraum liegen verschiedene Faltblätter und Aufkleber auf. Hier erhalten Sie auch Aufnahmeanträge.

Impressum

- Herausgeber:** DAV-Sektion Alpenkranzl Erding e.V.
- Geschäftsstelle -
Krankenhausstr. 20
85435 Erding,
Tel. und Fax: 08122/3525
- e-mail:** geschaeftsstelle@alpenverein-erding.de
- Internet** <http://www.alpenverein-erding.de>
- Redaktion** Hans Mau, Tel.: 08122/54280
- Layout, Satz** Karl Ruhland und Barbara Kopf
- Druck** Kasdorf & Mayr Druck GmbH
Rennweg 32, 85435 Erding
- Auflage** 1.500 Stück

Alle Artikel stellen die Meinung der Verfasser dar. Dieses „Magazin für Mitglieder“ der DAV-Sektion Alpenkranzl Erding e.V. erscheint vierteljährlich und wird den Mitgliedern automatisch zugesandt.

- Titelbild 04/2010:** An der Kasererwand (Wendelsteingebiet)
Foto: Hans Mau

Ausrüstungsliste für Sektionstouren - DAV Alpenkranzl Erding

Kategorie	Art	Beispiele
A	Bergwanderung / Bergtour	Hochgern, Kramer, Daniel
B	Bergtour, Klettersteig, ausgesetzt, seilgesicherte Passagen, I - II	Zugspitze, Ellmauer Halt, Hochschober
C	Gletscher-/ Hochtour, kombiniertes Gelände	Dachstein, Großvenediger, -glockner
D	Klettertour II - III	Kopftörlgrat, Stüdlgrat
E	Skitour/Schneeschuhtour	Rotwandreib'n, Schwarzkogel, Hirzer
F	Skihochtour	Granatspitze, Piz Palü, Dreiherrnspitze
G	MTB & Fahrradtouren	

Mindestausrüstung	A	B	C	D	E	F	G
Personal-, Alpenvereinsausweis, Geld	X	X	X	X	X	X	X
Erste-Hilfe-Set mit Rettungsdecke, Biwaksack	X	X	X	X	X	X	X
Persönliche Medikamente	X	X	X	X	X	X	X
Rucksack mit Regenschutz	X	X	X	X	X	X	X
Brotzeit, Proviant, Trinken / Trinkflasche	X	X	X	X	X	X	X
Gebietsführer, -karte	X	X	X	X	X	X	X
Regenbekleidung / evtl. Regenschirm	X	X	X	X	X	X	X
Mütze / Stirnband, Handschuhe	X	X	X	X	X	X	
Sonnenschutz (Creme, Brille, Hut)	X	X	X	X	X	X	X
Tourenhose, -jacke, Socken	X	X	X	X	X	X	
Pullover / Faserpelz, Funktionswäsche	X	X	X	X	X	X	
Hüttenschlafsack, Waschzeug (Mehrtagestouren)	X	X	X	X	X	X	
Stirnlampe, Streichhölzer / Feuerzeug	X	X	X	X	X	X	
Gamaschen (im Winter)	X	X	X	X	X	X	
Bergschuhe (S = Steigeisenfest, K = Kletterschuhe)	X	X	S	K			
Grödel je nach Bedarf	X	X					
Wander- oder Skistöcke	X	X			X	X	
Verschüttetensuchgerät, Lawinensonde, Lawinenschaufel					X	X	
Skitourenschuhe, Tourenski mit gut klebenden Fellen					X	X	
Harscheisen, Skiwachs, Skiwerkzeug					X	X	
Schneeschuhe (alternativ zu Skitouren)					X	X	
Steigeisen, Eispickel, Eisschrauben			X			X	
Hüftgurt (in Einzelfällen Brustgurt), Helm		X	X	X		X	
Klettersteigset mit Bremse		X					
Grundausrüstung für Touren mit Seil:			X	X		X	
2 gesicherte (HMS) Karabiner (Schraub, Ball-Lock, Belay), Express Karabiner (2 Schnappkarabiner), 1 Bandschlinge 1,2 m (3 Kennfäden), 2 Prusikschnüre (5 mm, doppelte Körperlänge)							
Bergseil (Einfachseil 9-11 mm)			X	X		X	
Abseilachter, Prusikschnur (5 mm, 1 m lang),				X			
Bandschlinge 0,6 m (min. 3 Kennfäden)				X			
funktionsstüchtiges Fahrrad bzw. MTB (je nach Tourenausschreibung)							X
Fahrradhelm, Fahrradhandschuhe, Brille							X
Pumpe, Ersatzschlauch, Reparaturset							X

Weitere Ausrüstung nach Absprache mit dem Tourenführer oder lt. Ausschreibung